

# Strukturen erneuern. Potenziale stärken.

Geschäftsbericht 2017

Höchste Sicherheit, beste Qualität und ein leistungsstarkes Netzwerk: Dafür steht die Ratiodata. Als 100-Prozent-Tochter der Fiducia & GAD IT AG sind wir einer der führenden Systemhauspartner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Wir zählen zu den größten Systemhäusern in Deutschland und sind spezialisiert auf Finanzdienstleistungsunternehmen sowie regulierte und IT-intensive Branchen. Im Segment Banken-SB sind wir zudem herstellerunabhängiger Marktführer.

Vertrauen ist die Basis unseres Geschäfts. Die Anforderungen unserer Kunden an Qualität und Sicherheit sind durch Regulierungen und Kontrollen besonders hoch. Wir verfügen über ein umfangreiches Know-how, von dem alle unsere Kunden mit besonderen IT-Anforderungen profitieren.

Entscheidend dafür sind verlässliche Strukturen, die das Fundament für unsere Leistungen bilden. Wir unterstützen unsere Kunden und Partner in der Umstrukturierung und Prozessoptimierung digitaler Infrastrukturen, um durch passende Vernetzungen versteckte Potenziale zu erhöhen und Kompetenzen zu bündeln. Denn nur wer an den richtigen Stellschrauben dreht, kann die bestmögliche Leistung für sich und sein Unternehmen erzielen.

Das gilt selbstverständlich auch für uns. Innerhalb weniger Monate standen wir vor der großen Herausforderung, drei Unternehmen zu vereinen. Dafür haben wir unsere Strukturen erneuert, um Potenziale zu stärken. Erfahren Sie, was uns als Ratiodata ausmacht. Wie sehen wir uns selbst? Für welche Werte stehen wir ein? Welche Erfolge haben wir gemeinsam gefeiert? Was für spannende Projekte standen im Fokus? Werfen Sie mit uns zusammen einen exklusiven Blick in unser Unternehmen. Denn wir sind Ratiodata!

# Strukturen erneuern. Potenziale stärken.

Geschäftsbericht 2017

# Die Ratiodata GmbH Zahlen & Fakten

**Geschäftsführung**  
Martin Greiwe (Sprecher)  
Klemens Baumgärtel  
Karlheinz Heine

**Firmensitz, Standorte und Außenstellen**  
Firmensitz:  
Frankfurt am Main

**Geschäftsfelder**  
IT & Services  
Netzwerk & Sicherheit  
Kommunikation & Kollaboration  
Bankentechnologie & Services  
Scan- & Dokumenten-Services

**Standorte und Außenstellen:**  
Berlin, Duisburg, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kassel, Mülheim-Kärlich, München, Münster, Wiesbaden

**1.100** Mitarbeiter



**12**  
Standorte und Außenstellen



**Qualität & Sicherheit**

Diese zwei Leistungsanforderungen stehen bei uns und unseren Kunden im Fokus. Sie sind wesentlicher Teil unserer Philosophie und unseres Kundenversprechens. Durch umfangreiche Zertifizierungen lassen wir uns diesen Anspruch regelmäßig bestätigen. Unsere hohen Qualitäts- und Informationssicherheitsstandards umfassen:

- ✓ ISO 9001
- ✓ ISO 27001
- ✓ IDW PS 951 Typ 2

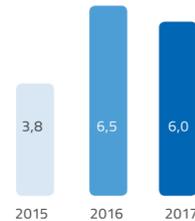
# Unternehmensprofil Ratiodata GmbH

**Systemhauspartner der Unternehmensgruppe Fiducia & GAD IT AG**

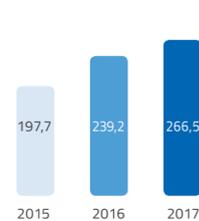
Die Ratiodata GmbH zählt mit insgesamt rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 12 Standorten und Außenstellen sowie einem Umsatz von 266 Mio. EUR zu den größten Systemhäusern in Deutschland. Als 100-Prozent-Tochter der Fiducia & GAD IT AG sind wir einer der führenden Systemhauspartner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Wir sind spezialisiert auf Finanzdienstleistungsunternehmen, regulierte und IT-intensive Branchen und sind zudem herstellerunabhängiger Marktführer im Segment Banken-SB. Zum Leistungsspektrum gehören Produkte, Lösungen & Services in den Bereichen IT-Infrastruktur, stationäre & mobile Arbeitsplatzausstattung, Unternehmens- & mobile Netzwerktechnik & Sicherheit, Kommunikations-, Kollaborations- & Konferenzsysteme, Bankentechnologie & Sicherheitslösungen sowie Scan- & Dokumenten-Services. In Luxemburg ist die Schwestergesellschaft Ratiodata Luxemburg S.à r.l. ansässig.



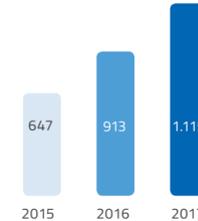
**Jahresüberschuss**  
in Mio. EUR



**Umsatz**  
in Mio. EUR



**Mitarbeiter**  
zum 31.12.2017

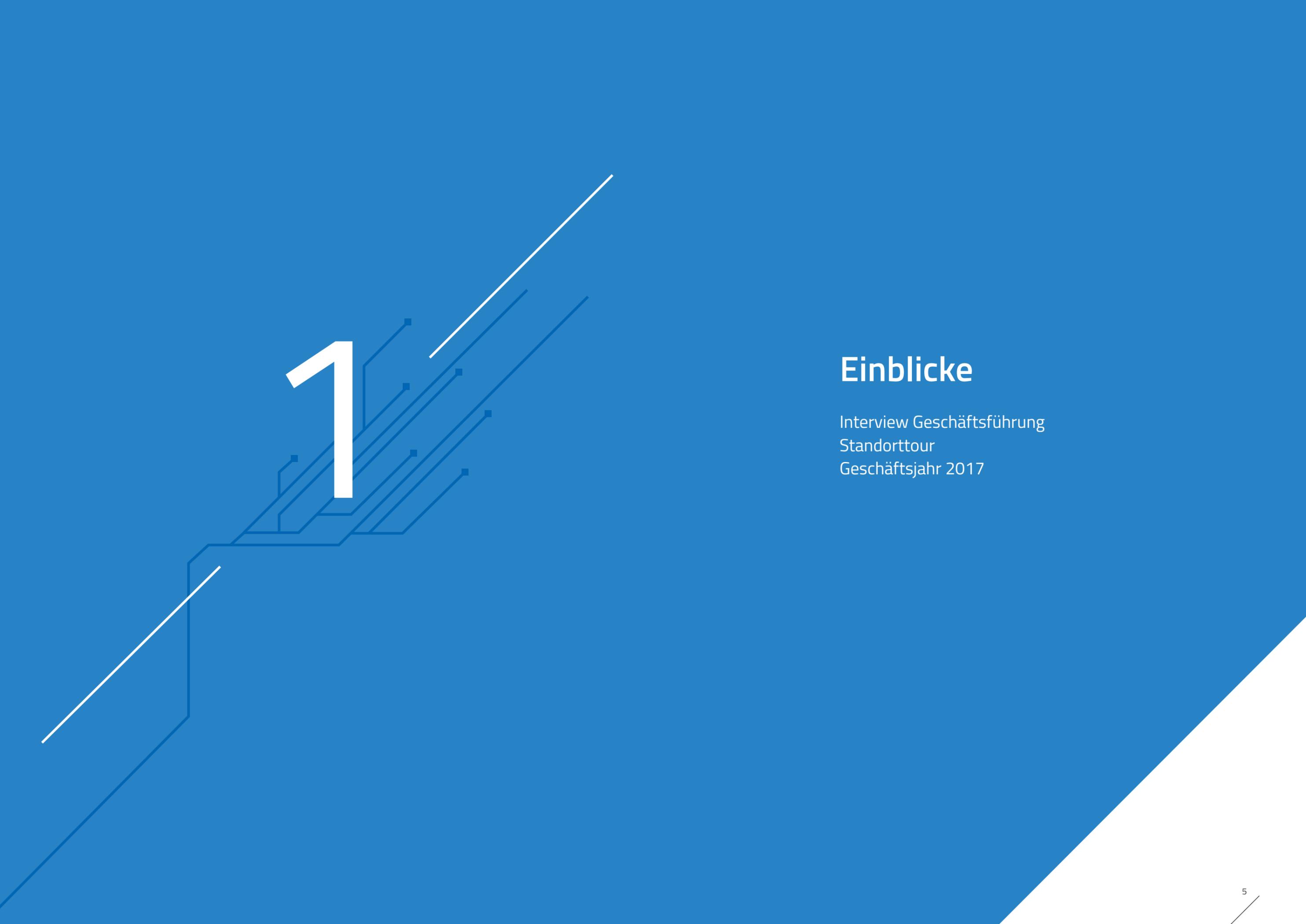


Strukturen erneuern. Potenziale stärken.

# Geschäftsbericht 2017 Inhalte

**Strukturen erneuern. Potenziale stärken.**

Zahlen & Fakten	02
<b>1. Einblicke</b>	<b>04</b>
Interview Geschäftsführung	06
Standorttour	12
Geschäftsjahr 2017	22
<b>2. Projekte 2017</b>	<b>26</b>
<b>IT &amp; Services</b>	<b>28</b>
DZ BANK: Neuer Vertrag	28
Fiducia & GAD IT AG: Übernahme Benutzerservice	29
<b>Netzwerk &amp; Sicherheit</b>	<b>30</b>
NCP-Award	30
R+V Versicherung: Einführung DDoS-Schutz	32
<b>Kommunikation &amp; Kollaboration</b>	<b>34</b>
DG HYP: Moderne UCC-Lösung	34
R+V Versicherung: Einführung neuer Smartphones	35
DZ BANK: Neue Handelstelefonie in Auslandsfilialen	36
<b>Bankentechnologie &amp; Services</b>	<b>38</b>
Zusammenschluss mit banqtec	38
Besuch Wirtschaftsminister	39
Sparkasse Duisburg: Foyerüberwachung	40
<b>Scan- &amp; Dokumenten-Services</b>	<b>42</b>
Klinikum Darmstadt: Digitalisierung von Personalakten	42
VR Bank Bayern Mitte: Elektronische Kreditakte	44
VR Bank Weimar: Pilotprojekt Scan-App	46
<b>Abgabe Personalsysteme an Peras</b>	<b>48</b>
Bericht COM17	49
<b>3. Aus dem Unternehmen</b>	<b>50</b>
Zertifizierung und Qualität	52
<b>Nachhaltigkeit</b>	<b>54</b>
IT-Remarketing	54
Brokerage der Banken-Hardware	55
<b>4. Jahresabschluss</b>	<b>56</b>
Bilanz	58
Gewinn- und Verlustrechnung	60
Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2017	62
Entwicklung des Anlagevermögens	68
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017	70
Bericht des Aufsichtsrates	84



# 1

## Einblicke

Interview Geschäftsführung  
Standorttour  
Geschäftsjahr 2017



Geschäftsführung Ratiodata (v. l. n. r.): Klemens Baumgärtel, Martin Greiwe, Karlheinz Heine

## Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele

Die Ratiodata GmbH ist eines der größten Systemhäuser Deutschlands. Rund 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten täglich daran, unseren Kunden individuelle Lösungen anzubieten. Besonders wichtig sind dabei Werte, auf die man sich verlassen kann und die exemplarisch für die Stärken eines Unternehmens sind. Wofür die Ratiodata derzeit und in Zukunft steht, beantwortet im folgenden Interview unsere Geschäftsführung.

Zum Interview mit  
Martin Greiwe,  
Klemens Baumgärtel  
und Karlheinz Heine >

## Im letzten Jahr ist viel passiert ...

**Martin Greiwe:** Das kann man wohl sagen. Es war das Jahr, in dem wir die meisten Veränderungen vorgenommen haben.

**Klemens Baumgärtel:** Da kann ich Martin nur zustimmen. Es war anstrengend und herausfordernd – und gleichzeitig ein wirtschaftlich besonders erfolgreiches Jahr der Unternehmensgeschichte.

### Mit welchen Worten würden Sie das vergangene Jahr beschreiben?

**Karlheinz Heine:** Uns hat so viel bewegt, da ist es gar nicht so einfach, die richtigen Worte zu finden. Am ehesten trifft für mich die Beschreibung „positiver Umbruch“ zu.

**Martin Greiwe:** Ich würde „Zukunftsausrichtung“ wählen. Wir haben 2017 die Strategie und den Weg für die Zukunft der Ratiodata definiert. Gemeinsam wollen wir nun die Stärken und Synergien weiter bündeln, um die Basis für zukünftigen Erfolg zu schaffen. Denn wir möchten unsere Kunden, Partner, Eigentümer und Mitarbeiter auch in Zukunft begeistern.

**Klemens Baumgärtel:** Ich sehe das genauso wie meine beiden Kollegen. Wir haben unsere Rolle in der Genossenschaftlichen Finanzgruppe gefunden und etablieren uns als der Systemhauspartner der Fiducia & GAD IT AG.

### Was waren denn Ihre Highlights im Jahr 2017?

**Martin Greiwe:** Vor allem ist hier der Zusammenschluss mit der ehemaligen banqtec zu nennen. Dadurch konnten wir unsere Strategie als ganzheitlicher Anbieter von Lösungen in den Bereichen Bankentechnologie, -services und -sicherheit komplettieren. Zudem sind hier auch die Verlängerung der Verträge mit der DZ BANK und die Integration des bundesweiten Handelsgeschäfts in die Ratiodata für PC- und SB-Geräte zu nennen.

**Karlheinz Heine:** Durch die Vertragsverlängerung mit den SB-Herstellern sichern wir unser SB-Geschäft mit den Volks- und Raiffeisenbanken, Sparkassen, der Commerzbank und anderen Finanzdienstleistern.

**Klemens Baumgärtel:** Auch ich sehe die Konzentration des SB- und Hardwaregeschäfts auf die Ratiodata als besonders wichtig an. Zudem ist hier sicherlich auch der erfolgreiche Übergang unseres Unternehmensbereichs Personal-Systeme & Services an die Peras zu nennen.



„Uns hat so viel bewegt, da ist es gar nicht so einfach, die richtigen Worte zu finden. Am ehesten trifft für mich die Beschreibung ‚positiver Umbruch‘ zu.“

Karlheinz Heine

### Der Zusammenschluss von mehreren Unternehmen bedeutet ja auch immer Veränderung. Wie hat sich die Ratiodata gewandelt?

**Klemens Baumgärtel:** Zunächst einmal ist sie gewachsen. Und zwar in allen Bereichen: Mitarbeiter, Standorte, Umsatz. Dass diese Anpassungen Zeit benötigen, ist für mich selbstverständlich. Wir sind da jedoch auf einem guten Wege.

**Karlheinz Heine:** Natürlich bedingt eine neue Firma auch kulturelle Veränderungen. Schließlich hat jedes Unternehmen für sich eine unterschiedliche Unternehmenskultur ausgeprägt und in die Ratiodata eingebracht.

**Martin Greiwe:** Durch die Zusammenschlüsse ergeben sich tolle Chancen für die Ratiodata. Wir verfügen über eine super Kombination von Infrastruktur, Mitarbeitern und sich gegenseitig ergänzenden Kulturen. Gleichzeitig haben wir eine Größe erreicht, die es uns erlaubt, Kunden jeder Art mit individuellen Lösungen zu bedienen. Die Herausforderung besteht darin, trotz der neuen Komplexität unserer Strukturen weiterhin agil und flexibel zu bleiben.



### Sie haben die Unternehmenskultur bereits angesprochen. Was für eine Kultur wünschen Sie sich für die Ratiodata?

**Martin Greiwe:** Meiner Meinung nach ist dies keine Frage an die Geschäftsführung, sondern vielmehr an die Mitarbeiter. Wir können und wollen nicht von oben herab eine Kultur über das Unternehmen stülpen. Natürlich haben wir die Idee einer offenen, vertrauensvollen und kollegialen Arbeitsatmosphäre. Wir können gerne Leitlinien vorgeben, aber drei Geschäftsführer machen nicht die Kultur, sondern 1.100 Kolleginnen und Kollegen.

**Klemens Baumgärtel:** Kulturen können nicht vorgegeben werden. Kulturveränderungen müssen sich selbst entwickeln, auch durch Rahmenbedingungen und Leitplanken, die wir vorgeben.

### Was macht die Ratiodata denn stark? Wofür steht das Unternehmen?

**Karlheinz Heine:** Zuverlässigkeit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dabei ist es stets wichtig, über den Tellerrand zu schauen und Verständnis für den jeweils anderen zu entwickeln.

**Martin Greiwe:** Wir sind der Infrastrukturpartner unserer Kunden, der dafür sorgt, dass sie verlässliche Dienstleistungen zu marktfähigen Konditionen erhalten. Für die Entwicklung als Dienstleister muss die Ratiodata mitarbeiterorientiert aufgestellt sein. Dies tun wir aus voller Überzeugung und bekennen uns eindeutig zu den genossenschaftlichen Werten. Friedrich Wilhelm Raiffeisen sagte bereits vor 200 Jahren: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Dieses Zitat ist aktueller denn je. Gemeinsam zum Ziel kommen liegt in unserer DNA.

**Klemens Baumgärtel:** Die Ratiodata steht dafür, dass wir Kosten für IT in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe planbar und beherrschbar machen. Der Kunde will gute, verlässliche und maßgeschneiderte Lösungen, die ihm helfen, sowie gleiche, verlässliche Ansprechpartner, die langjährig verfügbar sind. Seine Sorgen werden von uns ernst genommen.

### Und wie gelingt uns da die Abgrenzung gegenüber dem Wettbewerb?

**Klemens Baumgärtel:** Eine Abgrenzung wird immer schwieriger, da die Nachfrage nach bestimmten Werten abnimmt. Heute steht bei vielen Unternehmen nur noch der Preis im Mittelpunkt. Uns persönlich ist es aber auch wichtig, dass das Unternehmen gut mit seinen Mitarbeitern umgeht. Gleichzeitig muss einem dann natürlich auch klar sein, dass dieser Umgang Geld kostet. Gerade auf diesem fair, solidarischen Miteinander fußen die Werte der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.



„Wir sind der Infrastrukturpartner unserer Kunden, der dafür sorgt, dass sie verlässliche Dienstleistungen zu marktfähigen Konditionen erhalten.“

Martin Greiwe

### Lassen Sie uns noch einen kurzen Blick in das Jahr 2018 werfen. Worauf können wir uns freuen?

**Martin Greiwe:** Nachdem wir 2017 unsere Strategie definiert und unsere Marktposition gefestigt haben, werden wir 2018 unsere internen Prozesse und Tools weiter anpassen. Dadurch gehen wir als Unternehmen weiter gestärkt aus den Zusammenschlüssen hervor und können noch flexibler auf die Bedürfnisse unserer Kunden reagieren. Wir werden große Investitionen in die Leistungsfähigkeit der Ratiodata vornehmen.

**Karlheinz Heine:** Darüber hinaus steht ein großer Rollout bei der R+V Versicherung an und durch die Umrüstung auf Windows 10 werden wir 35.000 PCs ausliefern.

**Klemens Baumgärtel:** Wir werden auch zukünftig ein Umfeld bieten, das neben spannenden Aufgaben und Kunden auch ein angenehmes Arbeiten ermöglicht.

Darauf freuen wir uns!

Drei Unternehmen in einem vereint.

# Zusammen wachsen.

Wenn etwas zusammenwächst, dann entsteht etwas Neues. Etwas Einzigartiges. Dieser Prozess lässt sich auf viele Bereiche des Lebens übertragen. Bei uns, der Ratiodata GmbH, ist dies nicht anders. Jeder Wandel birgt die Chance auf Neugestaltung und die Möglichkeit, bisher Gewesenes in Frage zu stellen. Nicht, weil es vorher schlecht war, sondern vielmehr weil sich durch die neue Unternehmensgröße auch neue Potenziale ergeben.

## Das Jahr der vielen Veränderungen

Innerhalb weniger Monate standen wir vor der großen Herausforderung, drei Unternehmen zu vereinen. Eine tolle, spannende, aber auch sehr anstrengende Zeit für alle Beteiligten. Geschäftsprozesse müssen harmonisiert, Strukturen vereint und Arbeitsweisen aufeinander abgestimmt werden. Doch das ist noch nicht alles: Die neuen Kolleginnen und Kollegen müssen sich kennenlernen, neue Standorte gilt es zu erkunden.

Als Mitglied der Genossenschaftlichen FinanzGruppe bekennen wir uns zu Werten wie Solidarität, Fairness, Partnerschaftlichkeit und Förderung unserer Kunden. Wir haben uns jedoch gefragt, inwiefern sich daraus unsere eigenen Werte ableiten lassen? Wie wird unsere Unternehmenskultur wahrgenommen und wie können wir unsere Potenziale stärken?

## Die Reise durch Deutschland. Die Reise der Ratiodata.

Um dies herauszufinden, haben wir uns auf den Weg gemacht. Wir haben unsere Sachen gepackt und sind quer durch Deutschland gefahren. Ziele waren unsere Standorte. Und dort interessierten uns vor allem diejenigen, die uns am besten Antworten und Erfahrungsberichte liefern können: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Herausgekommen sind viele spannende Eindrücke von Menschen, die teilweise schon über 30 Jahre im Unternehmen arbeiten

oder durch die Verschmelzung mit der banqtec erst seit wenigen Monaten in der Ratiodata sind. Die Antworten sind so vielfältig wie die Menschen dahinter. Teils positiv, teils mit Verbesserungsvorschlägen und wertvollen Anregungen, von denen wir als Unternehmen lernen können. Sie sind ein Spiegelbild von dem, was die Ratiodata ausmacht: Denn gerade durch Vielfalt sind wir stark.

Reiseroute an die Ratiodata-Standorte

**3.980** km



Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in unser Unternehmen.



# Unterwegs in die Zukunft. Auf dem Weg zu neuen Strukturen.

Viele Kilometer liegen hinter uns. Wir haben einiges von Deutschland, aber auch von der Ratiodata gesehen. Es gab spannende Gespräche, tolle Begegnungen und neue Perspektiven. Aus Unbekannten wurden tolle Arbeitskollegen, und plötzlich kennt man den Menschen persönlich, wenn eine E-Mail von ihm im eigenen Postfach landet.

## Eine Reise ins Ungewisse

Wir sind gewachsen, haben neue Kolleginnen und Kollegen an unterschiedlichen Standorten dazugewonnen und jeder hat seine ganz eigene Geschichte zu erzählen. Unsere Reise ging in alle Himmelsrichtungen. Wir haben hunderte Kilometer auf der Autobahn und mit der Deutschen Bahn zurückgelegt, ohne genau zu wissen, wer oder was uns am Ziel erwartet. Jede Ankunft an einem neuen Ort, jeder Standort der Ratiodata hat uns aufs Neue überrascht. Nicht nur die kulturellen Unterschiede der Regionen, sondern auch die Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen haben uns immer wieder ins Staunen gebracht. So verschieden wir aber auch sind, wir gehören alle zum Team Ratiodata!

🚩 Bereits während der Planungen für die Reise wussten wir ganz genau, was wir wollten: die Menschen treffen, die mit uns das vergangene Jahr erlebt haben und mit der Ratiodata gemeinsame Erfolge erzielt haben.



Unser Standort in Hannover



Unser Standort in Duisburg

## Das Jahr der Veränderungen

Das Jahr 2017 beinhaltete für die Ratiodata zwölf bewegende, spannende, aber auch herausfordernde Monate. Im Sommer stand nach der Verschmelzung mit der ehemaligen TSG 2016 eine weitere Fusion an: Die ehemalige banqtec kam in unser Team. Während der Reise konnten wir die Höhepunkte des Jahres noch einmal aus ganz verschiedenen Perspektiven miterleben. Besonders für die ehemaligen banqtec-Kolleginnen und -Kollegen war das Jahr sehr ereignisreich.



„Wir sind zukunftsorientiert und trauen uns was, das ist mutig.“

Imke Vorthmann, Hannover

**Imke Vorthmann**, Leiterin der Lagerverwaltung, hat ziemlich schnell die Veränderungen am neuen Ratiodata-Standort in Hannover gespürt. Auch wenn die tägliche Arbeit die gleiche geblieben ist, haben sich neue Strukturen eingeschlichen. *„Die plötzlich moderne Kommunikation mithilfe von Video- und Telefonkonferenzen sowie das Reisen zu den anderen Standorten kannten wir vorher nicht“*, nannte sie ein Beispiel für den spürbaren Wandel vor Ort und ergänzte ganz klar: *„So modern sollte man aber als IT-Dienstleister auch sein.“* Neben der sichtbaren technischen Ausstattung und Anpassungen der hinzugekommenen Standorte haben auch neue Abteilungen, Ansprechpartner und Strukturen Einzug gehalten.

Wie Imke Vorthmann ist auch **Thomas Hermes**, Schulungsmitarbeiter für unsere Servicetechniker, neu in unserem Team. In Mülheim-Kärlich kümmert er sich um die Einführung der neuen Servicetechniker und bereitet sie auf die Arbeit beim Kunden vor. Er schätzt vor allem den durch die Verschmelzung stattfindenden Austausch innerhalb der Ratiodata: *„Es ist toll, die Kollegen aus dem Umfeld kennenzulernen, die die gleichen Tätigkeiten machen, aber aus anderen Firmen kommen.“*



Thomas Hermes, Mülheim-Kärlich

Recht hat er, und wir sind uns sicher: Mit diesem Austausch können wir gemeinsam wachsen und erfolgreich sein!

Aber auch Kolleginnen und Kollegen, die nicht persönlich von der Verschmelzung betroffen waren, spüren seitdem die Entwicklungen. **Miqueas Villalba**, Operationsmanager im Bereich Network-Services in Wiesbaden, sieht darin eine besondere Stärke: *„Man fühlt sich einfach sicher bei einem so großen Arbeitgeber.“* Die Zahlen unterstreichen dieses Gefühl. An unseren 12 Standorten und Außenstellen arbeiten rund 1.100 Kolleginnen und Kollegen jeden Tag zusammen, und das mit Erfolg. Im vergangenen Jahr konnten wir einen Umsatz von über 266 Mio. EUR erzielen. Auch Thomas Frieling, Produktmanager im Bereich Security-Network-Services in Frankfurt, nimmt die Auswirkungen unseres Wachstums positiv wahr.



Miqueas Villalba, Wiesbaden



„Die Zusammenarbeit mit der ehemaligen TSG empfinde ich als sehr angenehm. Gerade mit den neuen Kollegen, mit denen ich jetzt regelmäßig zu tun hatte, funktioniert das sehr unkompliziert.“

Thomas Frieling, Frankfurt am Main

## Die neue Ratiodata

Spannende Tage liegen hinter uns, etwas Ruhe kehrt ein und die Abläufe automatisieren sich stetig. Doch in einem nächsten Schritt müssen wir unsere neuen Stärken verinnerlichen und sowohl für uns als auch unsere Partner und Kunden erlebbar machen. Viele der Kolleginnen und Kollegen, die wir besucht haben, sind sich einig, dass wir unsere Services nun noch umfangreicher anbieten können.

**Ronny Jehn**, Service-Manager IT-Management im Bereich Managed Services für IT- und SB Betriebsleistungen aus Kassel, hat täglichen Kontakt zu unseren Kunden und weiß: *„Wir bieten einfach viele Produkte an, die unsere Kunden umfassend unterstützen. Sie bekommen somit qualitativ hochwertige Services aus einer Hand.“*



„Die wichtigste Grundlage unserer Arbeit ist Vertrauen. Rein genetisch ist uns das ja schon in die Wiege gelegt worden, weil der Ausdruck ‚Fiducia‘ übersetzt ‚Vertrauen‘ heißt.“

**Christian Fritz, Berlin**

Auch **Christian Fritz**, Leiter Produktmanagement & Innovationen aus Berlin, kann diesen Eindruck bestätigen: „Wir können Kunden jetzt erstmals so umfanglich betreuen, wie sie es vielleicht auch erwarten. Wir haben eine Marktstellung erreicht, die uns Gespräche ermöglicht, die wir vorher als kleines Unternehmen nie hätten führen können.“

Unser Standort in Berlin



Es zeigen sich viele neue Potenziale, die für alle Seiten ein großer Gewinn sind. Nicht nur die neue Unternehmensgröße, sondern auch das Zusammenspiel des neuen Portfolios ist etwas ganz Besonderes. „Durch die Zusammenführung der Servicebereiche sind wir jetzt absolut einzigartig“, fasst **Matthias Röhnsch**, zuständig für die Personalinfrastruktur in Hannover, die Stärken der neuen Ratiodata zusammen.



Holger Swoboda, Wiesbaden

Aber neben dem Blick nach vorn dürfen wir nicht vergessen, wo unsere Wurzeln liegen. Besonders unsere Farben zeigen deutlich unsere Verbundenheit mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, wie auch **Holger Swoboda**, aus der Security Networks Service-Abteilung in Wiesbaden findet: „Das Blau-Orange von den Volks- und Raiffeisenbanken zieht sich überall durch. Also, ich fühle mich auch als kleiner Teil dieser großen Gruppe. Das finde ich sehr angenehm.“

## Potenziale stärken

Unsere Zugehörigkeit zur Gruppe spiegelt sich aber nicht nur in den Farben, sondern auch in der Bedeutung der verankerten Werte wider. **Gabriele Janßen** und **Nadine Kohlhepp** betonten während unserer offenen Gespräche vor allem das große soziale Verständnis gegenüber den Mitarbeitern. Als Teamleiterin in der Produktion des Scan- & Dokumenten-Services in Duisburg ist **Gabriele Janßen** erste Ansprechpartnerin für viele Kolleginnen und Kollegen.

Niemand würde dort fallengelassen, und jeder erhalte die Chance, sich bei uns zu beweisen. Diese individuelle Unterstützung weiß auch **Nadine Kohlhepp** zu schätzen. „Die Ratiodata erkennt das persönliche Potenzial und gibt auch jungen Menschen die Möglichkeit, als Führungskraft Verantwortung zu übernehmen“, ergänzt sie. Sie konnte diese Erfahrung selbst machen, als sie zur Leiterin für den Innendienst Vertrieb Banken ernannt wurde.

„Die Ratiodata erkennt das persönliche Potenzial und gibt auch jungen Menschen die Möglichkeit, als Führungskraft Verantwortung zu übernehmen.“

**Nadine Kohlhepp, Karlsruhe**



Wir sind uns bewusst, dass wir in den vergangenen Jahren wichtige Meilensteine gesetzt haben. Doch um unsere Potenziale vollständig ausschöpfen zu können, müssen wir uns noch der ein oder anderen Herausforderung stellen. Interne Prozesse und Strukturen müssen überarbeitet und vereinheitlicht werden, um die Arbeit service- sowie kundenorientiert abzuliefern.

Unser Kollege **Timo Schulze Baek**, verantwortlich für die Lagerlogistik in Hannover, sieht die Herausforderung auch in der Vielfalt der Aufgaben: „Wir müssen aufpassen, dass nicht alle in interne Projekte verschwinden. Uns muss die Anpassung an die neuen Strukturen gelingen, ohne dabei das Tagesgeschäft zu vernachlässigen.“

Auch **Christian Fritz** unterstreicht diesen Punkt und sieht es als wichtige Aufgabe, dem Kunden deutlich zu machen, dass wir uns neu aufstellen und vieles überwinden müssen, aber keiner darunter leidet. Dieses Credo liegt uns sehr am Herzen. Wir setzen alles daran, die internen Strukturen so schnell wie möglich zu harmonisieren und gleichzeitig für Sie da zu sein.



Timo Schulze Baek und Imke Vorthmann, Lagerlogistik Hannover

# Vertrauen in uns. Vertrauen in Sie.

Wir sind Ratiodata. Wir sind ein Team.

Dazu gehören unvergessliche Erfolge, aber auch gemeinsame Herausforderungen, an denen wir wachsen können. Wichtigste Grundlage dafür ist Vertrauen. Vertrauen in unsere Stärken, unsere Services und in die Partnerschaft mit unseren Kunden und Geschäftspartnern.

„Rein genetisch ist uns das ja schon in die Wiege gelegt worden, weil der Ausdruck ‚Fiducia‘ im Namen unserer Mutter Fiducia & GAD IT AG übersetzt ‚Vertrauen‘ heißt. Daher ist es auch für uns ganz wichtig“, schlussfolgert Christian Fritz die Bedeutsamkeit. Der Ausdruck „Vertrauen“ enthält für uns, die Ratiodata, aber noch viel mehr. Alle besuchten Kolleginnen und Kollegen nannten in dem Zusammenhang auch die Begriffe Wahrheit, Diskretion, Respekt, Motivation, Gegenseitigkeit und Grenzen. Matthias Röhnsch sieht außerdem die Themen Sicherheit und Datenschutz als Grundlagen unserer Arbeit, „auf die sich die Kunden absolut verlassen können und wo totales Vertrauen herrschen muss.“

Jede Reise geht einmal zu Ende ...

Die Vorfreude war groß, die Stationen unserer Reise abwechslungsreich und das Ergebnis sehr bereichernd. Wir haben Menschen getroffen, die schon seit über 30 Jahren bei uns sind, und welche, die erst in diesem Jahr zu uns gestoßen sind. Es waren unterhaltsame Gespräche, offene Themen und auch ehrliche Momente dabei. Wir freuen uns, Teil dieses Teams zu sein, und stimmen unserer Kollegin Imke Vorthmann voll zu, wenn sie sagt: „Wir sind zukunftsorientiert und trauen uns was, das ist mutig. Es ist spannend, hier zu arbeiten.“

Wir sind Ratiodata.

# Gekommen, um zu bleiben

Ein neues Unternehmen muss auf festen Unternehmenswerten fußen. In der täglichen Arbeit werden diese Werte gelebt. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen banqtec haben wir es geschafft, die Ratiodata 2017 zu einem besonders erfolgreichen Jahr zu führen. Wir sind gekommen, um zu bleiben!

## Geschäftsjahr 2017

Ein Meilenstein im Geschäftsjahr 2017 markierte die Verschmelzung mit der ehemaligen banqtec AG. Bereits seit 2006 war die Ratiodata zu 25,1 Prozent an ihr beteiligt. Mit der Verschmelzung bündeln wir nun Leistungen und Kompetenzen und stärken unsere Marktposition als eines der größten deutschen Systemhäuser.

Auch in den einzelnen Geschäftsbereichen konnten wir wichtige Erfolge erzielen. So wurden unter anderem die Serviceverträge mit der DZ BANK vorzeitig verlängert und die Umstellung der DG HYP auf eine neue und

moderne UCC-Lösung wurde realisiert. Darüber hinaus haben wir den Austausch der Handelstelefonie in den Auslandsfilialen der DZ BANK in New York und Hongkong vorgenommen und konnten bei der Sparkasse Duisburg die Foyerüberwachung in allen Filialen realisieren.

Zusätzlich konnten wir unsere Expertise in der Unternehmensgruppe unter Beweis stellen, indem wir den Benutzerservice der Fiducia & GAD übernommen haben.

## Highlights 2017

- ✓ **Verschmelzung:**  
Ratiodata GmbH erhöht Anteile an der banqtec AG auf 100 Prozent
- ✓ **Vertragsverlängerung:**  
Ratiodata und DZ BANK weiten Zusammenarbeit aus
- ✓ **Foyerüberwachung:**  
Ausrüstung der Filialen der Sparkasse Duisburg
- ✓ **Modernisierung:**  
Neue Telefonielösung bei der DG HYP
- ✓ **Digitalisierung:**  
Klinikum Darmstadt setzt auf Scanlösungen der Ratiodata

## Unsere Geschäftsbereiche



### IT & Services:

Consulting, Hardwarehandel, Rollout & Projekte, Hardware-Services, Managed Services, Services speziell für Finanzdienstleister



### Netzwerk & Sicherheit:

Consulting, Managed Network, Managed Security, Mobility, Hardware-Services, Software-Services



### Kommunikation & Kollaboration:

Telefonie, Contact-Center, Unified Communication, Handelstelefonie, Sprachaufzeichnung



### Bankentechnologie & Services:

Hardwarehandel, Rollout & Projekte, Hardware-Services, Managed Services, Sicherheitslösungen



### Scan- & Dokumenten-Services:

Digitalisierungslösungen & Services, ASP & SaaS, physikalische Lösungen, Leistungen speziell für Banken



# 2

## Projekte 2017

### IT & Services

DZ BANK: Neuer Vertrag

Fiducia & GAD IT AG: Übernahme Benutzerservice

### Netzwerk & Sicherheit

NCP-Award

R+V Versicherung: Einführung DDoS-Schutz

### Kommunikation & Kollaboration

DG HYP: Moderne UCC-Lösung

R+V Versicherung: Einführung neuer Smartphones

DZ BANK: Neue Handelstelefonie in Auslandsfilialen

### Bankentechnologie & Services

Zusammenschluss mit banqtec

Besuch Wirtschaftsminister

Sparkasse Duisburg: Foyerüberwachung

### Scan- & Dokumenten-Services

Klinikum Darmstadt: Digitalisierung von Personalakten

VR Bank Bayern Mitte: Elektronische Kreditakte

VR Bank Weimar: Pilotprojekt Scan-App

### Abgabe Personalsysteme an PERAS

### Bericht COM17



## IT & Services

### DZ BANK und Ratiodata verlängern Servicepartnerschaft

Die DZ BANK und die Ratiodata GmbH setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren fort: So verlängerte das global operierende Geldinstitut den bestehenden Dienstleistungsvertrag und die Leistungsvereinbarungen mit dem IT-Spezialisten bis zum Jahr 2022. Das Leistungsspektrum umfasst ein breitgefächertes Angebot an Dienstleistungen und Managed Services für rund 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 18 DZ-BANK-Standorten weltweit.

*„Für die Ratiodata ist die Entscheidung ein großer Vertrauensbeweis und eine Anerkennung unserer bisher geleisteten Arbeit als zuverlässiger IT-Dienstleister für die DZ BANK“, sagt Martin Greiwe, Sprecher der Geschäftsführung der Ratiodata GmbH. „Unsere langjährige Erfahrung im Finanzdienstleistungssektor und die effizienten Serviceprozesse sichern der DZ BANK eine hohe Verfügbarkeit der IT-Betriebservices im zentralen und dezentralen Bereich sowie die Einhaltung der bankenaufsichtsrechtlichen Anforderungen für den externen Betrieb von IT-Services“, betont Greiwe.*



Vertragsunterzeichnung: Martin Greiwe (links), Sprecher der Geschäftsführung der Ratiodata GmbH, und Jans Röber, Leiter Zentraleinkauf DZ BANK, vereinbaren eine Ausweitung der Zusammenarbeit.

Durch die Ausweitung der Zusammenarbeit bündelt die Ratiodata ihre Managed Services in den Bereichen Netzwerk, Arbeitsplatz und Kommunikation und bietet diese der DZ BANK aus einer Hand an. So unterstützt der IT-Dienstleister seinen Kunden unter anderem in den Feldern Security, Desktop, Mobile, Data, Remote Access und Voice. Insbesondere durch die Integration der IT-Infrastruktur der ehemaligen WGZ BANK kam es zu einer Vielzahl an Leistungserweiterungen in der Zusammenarbeit.

Alfred Leicht, Bereichsleiter IT der DZ BANK, sagte im Rahmen der Vertragsunterzeichnung in Frankfurt am Main: *„Wir freuen uns, auch in den kommenden Jahren die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Ratiodata fortzuführen. Die bisherigen Projekte waren von großem Vertrauen geprägt und wir konnten uns von den hohen Qualitäts- und Sicherheitsmaßstäben der Ratiodata überzeugen.“* Durch die Ausweitung der Zusammenarbeit mit dem bewährten Partner wolle man zudem die stabile Produktionsumgebung sicherstellen.

### Übernahme des internen Benutzerservice

Seit dem 1. Januar 2017 übernimmt die Ratiodata die Leistungen des internen Benutzerservice bei der Fiducia & GAD. Standortübergreifend erhält das Team, das in Münster und Karlsruhe arbeitet, rund 6.000 Supportanfragen von Kolleginnen und Kollegen pro Monat. Diese Dienstleistung enthält außerdem Aktualisierungen der internen Anwendungen sowie damit verbundene Störungen, die ungeplant auftreten können und schnell gelöst werden müssen.

Besonders beeindruckend: Trotz steigender Anfragen verbesserte sich die Erreichbarkeit des Benutzerservice, die laut Vorgaben innerhalb von 20 Sekunden erfolgen muss, von 75 auf 84 Prozent. Ähnliche Erfolge gab es auch bei der *„11-Stunden-Lösungsquote“* sowie bei Anfragen, die der Benutzerservice selbst lösen kann. Für die Zukunft sind weitere Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen. So soll es unter anderem eine ausführliche Wiki-Übersicht geben, damit schnell und unkompliziert alle benötigten Informationen zu internen Anwendungen und Arbeitsmitteln verfügbar sind.



## Netzwerk & Sicherheit

### Ratiodata wird Gold-Partner bei NCP

Eine besonders enge Zusammenarbeit haben die Ratiodata GmbH und die NCP engineering GmbH beschlossen. Der Spezialist für vollautomatisierte Remote-Access-VPN-Lösungen ernannte Ratiodata zum Gold-Partner. Damit ist das Systemhaus eines von nur fünf Unternehmen, die zurzeit diesen Status haben. Die Gold-Partner zeichnen sich neben höchster Professionalisierung und Expertise auch durch regelmäßige vertriebliche und technische Qualifizierungsmaßnahmen aus.

Die Remote-Access-VPN-Lösungen von NCP können für hochgesicherte Anbindungen von Kundennetzen an das Internet sowie für sichere und hochverfügbare Zugänge zu internen Netzen und Anwendungen genutzt werden. Besonders wertvoll dabei: Weder der Aufenthaltsort des Mitarbeiters noch der jeweils gewählte Zugangsweg sind relevant. Eine zentrale, mandantenfähige Security-Plattform übernimmt die Absicherung aller Remotezugangsdienste. Die Nutzer können dabei rund um die Uhr über alle verfügbaren Medien auf die gewünschten Netze zugreifen. Darüber hinaus bietet Ratiodata als Plattformanbieter der NCP-Gold-Partner Kunden Managed Services an.

„Für unsere Unternehmensphilosophie sind Partnerschaften ein wesentlicher Eckpfeiler“, betont Patrick Oliver Graf, Geschäftsführer NCP. „Wir freuen uns, dass wir mit der Ratiodata eines der renommiertesten Systemhäuser Deutschlands als Partner gewonnen haben. Die Ratiodata zeichnet sich durch ihre langjährige Erfahrung und extrem hohe Qualität aus, was sich auch an allen relevanten Zertifizierungen ablesen lässt.“ So verfügt die Ratiodata über ISO-9001-, ISO-27001-, IDW-PS-951-Typ2- sowie BSI-Zertifizierungen.



Peter Eckert (Leiter Network Services Ratiodata), Patrick Oliver Graf (Geschäftsführer NCP) und Stefan Rech (Leiter Security Networks Services Ratiodata) (v. l. n. r.) bei der Auszeichnung zum Gold-Partner.



## Schutz vor Cyberkriminalität

Kriminelle nutzen spezielle Verfahren im Internet, um Unternehmen gezielt zu schädigen. Zum Schutz vor solchen unberechenbaren Eingriffen haben die R+V Versicherung und die Ratiodata vorgesorgt.

Ein Cyberangriff kommt unvorbereitet und mit immenser Schlagkraft. Besonders für große Unternehmen wie die R+V Versicherung stellt dies eine große Gefahr dar. Daher erarbeitete die Ratiodata im vergangenen Jahr ein Sicherheitskonzept, das besonders schlimme Fälle wie einen Distributed-Denial-of-Service-Angriff frühzeitig abwendet. Charakteristisch für einen solchen Angriff ist die Überlastung der Internetleitung, die mit zahllosen Datenpaketen attackiert wird. Ziel der Angreifer ist es, auf diese Weise eine Dienstblockade herzustellen und an Daten zu gelangen. Um möglichst schnell auf den Missbrauch zu reagieren, benötigt es umfassende Maßnahmen. Das neue Sicherheitskonzept der R+V Versicherung beinhaltet dabei sowohl automatische als auch manuelle Inhalte, um die Angriffe frühzeitig zu erkennen und schnell die richtigen Gegenmaßnahmen einzuleiten. Besondere Lösungen wie der Scrubbing-Service sollen den schädlichen Datenverkehr fernhalten und eine Netzüberlastung vermeiden. Der umfassende Schutz vor Cyberkriminalität des Versicherers durch die Ratiodata ist Bestandteil der allgemeinen Vertragsverlängerung, die beide Vertragspartner im vergangenen Jahr für weitere vier Jahre unterzeichneten.

**Axel Panten**, Bereichsleiter zentrale Informationssysteme, Anwendungsmanagement und Infrastruktur bei der R+V Versicherung, erläutert die Entscheidung für die Ratiodata:

*„Die Zusammenarbeit mit der Ratiodata beruht auf großem gegenseitigen Vertrauen. Insbesondere die hohen Sicherheitsstandards und die fachliche Expertise der Ratiodata haben uns überzeugt, die erfolgreiche Arbeit fortzuführen.“*





# Kommunikation & Kollaboration

## Neue Telefonielösung für die DG HYP

Für die DG HYP realisierte die Ratiodata GmbH die Einführung einer neuen Telefonanlage, basierend auf der Technologie von Cisco Systems. Das Vorhaben wurde für ca. 600 User an sechs Standorten der DG HYP umgesetzt. Neben der Zentrale in Hamburg sind dies die Standorte in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Stuttgart, Berlin und München.

Als PC-Client kommt dabei der Cisco-Jabber zum Einsatz. Er vereint Telefon- und Instant-Messaging Funktionen zusammen mit Präsenzinformationen in einer Oberfläche. Des Weiteren bietet der Jabber-Client eine direkte Verbindung mit dem Cisco-Uncity-Voicemail-System, so dass hinterlassene Sprachnachrichten direkt im Jabber angezeigt werden und auch von dort abgehört werden können.

Zudem stellt Ratiodata eine Videokonferenzlösung an den Standorten der DG HYP bereit. Für die Erreichbarkeit in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe verfügt die Infrastruktur darüber hinaus über eine Anbindung an die zentrale Videokonferenz-Plattform VR-Video der Ratiodata, über die Verbundunternehmen und Banken, die an die VR-Video-Plattform angeschlossen sind, erreicht werden können.

Als technische Basis für die Cisco-UC-Lösung der DG HYP wird die Cisco Business Edition 7000 zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um ein Bundle aus Hard- und Software, das speziell für die Anforderungen kleinerer Installationen optimiert ist.

## Einführung neuer Smartphones bei der R+V Versicherung

Flexibel, schnell und unkompliziert: Der mobile Arbeitsplatz bietet viele Vorteile für Arbeitgeber und Mitarbeiter. Im Rahmen einer Überarbeitung und Modernisierung des Arbeitskonzepts bei der R+V Versicherung wurde auch die Wahl eines passenden Smartphones getroffen.

Die Zufriedenheit der Anwender und die bestmögliche Integration in bestehende Prozesse und Systeme zählten zu den wichtigen Kriterien bei der Entscheidung für ein neues Smartphone. Die Nachfolgelösung für die BlackBerry-Leap Endgeräte sollte für alle Vorteile haben. Im vergangenen Winter fiel die Wahl auf das Apple iPhone 7. Die Ratiodata unterstützte den Versicherer bei dem Projekt und den Vorbereitungen für den großen Rollout von über 5.000 Smartphones in diesem Jahr. Dies umfasste neben der Entscheidungsfindung die anschließende Vorbereitung der Serverinfrastruktur. Die BlackBerry-Umgebung wurde gegen eine sichere Enterprise Mobility-Management-Plattform von MobileIron ausgetauscht. Diese Basis erfüllt wichtige Sicherheitsstandards und ermöglicht die einfache und strukturierte Bedienung durch die Anwender. So kann beispielsweise die Trennung von geschäftlichen und privaten Arbeitsbereichen auf dem Smartphone sichergestellt werden. Auch nach dem Rollout wird die Ratiodata die neue und mobile Umgebung, wie zuvor die BlackBerry-Infrastruktur, betreuen.



## Neue Handelstelefonie für Auslandsfilialen der DZ BANK

Im vergangenen Jahr stattete die Ratiodata die beiden Auslandsfilialen der DZ BANK in New York und Hongkong mit einer neuen Telefonielösung aus. Nachdem bereits 2016 sowohl die Filialen in London und Singapur als auch die Handelstelefonie in Deutschland umgestellt worden waren, fanden nun die letzten beiden Wechsel statt. Neben dem typischen Handelstelefon benötigt ein Wertpapierhändler spezielle Software und zuverlässige IT, um der täglichen Arbeit nachzukommen. Der Grund für diese Umstellung war die Übernahme des bestehenden Anbieters für globale Kommunikationslösungen Etrali von IPC Information Systems und der damit verbundenen Produktwechsel von Etradeal auf Unigy. Neben dem Projektmanagement koordinierte die Ratiodata die Umstellung direkt vor Ort in den Auslandsfilialen und die Zusammenarbeit mit den Technikern des neuen Anbieters.



Die Auslandsfilialen der DZ BANK in Hongkong und New York wurden mit einer neuen Telefonielösung ausgestattet.





# Bankentechnologie & Services

## Ratiodata und banqtec verschmelzen

Es war eines der Highlights im vergangenen Geschäftsjahr und zugleich ein starkes Zeichen an den Markt: Zum 1. August 2017 verschmolz die banqtec AG mit Sitz in Wedemark bei Hannover auf die Ratiodata GmbH. Dadurch entstand einer der größten deutschen Dienstleister im Segment Bankentechnik, -sicherheit und -services.

*„Mit der Verschmelzung bündeln wir in der Ratiodata Leistungen und Kompetenzen und stärken weiter unsere Marktposition als eines der größten deutschen Systemhäuser“,* kommentiert Martin Greiwe, Sprecher der Geschäftsführung der Ratiodata GmbH.

Bereits seit 2006 war die Ratiodata zu 25,1 Prozent an der banqtec AG beteiligt, die seit mehr als 20 Jahren als anerkannter und leistungsstarker Servicedienstleister im SB-Umfeld für Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken sowie Privatbanken im gesamten Bundesgebiet tätig ist. Diese Anteile erhöhte das Unternehmen zum 1. Januar 2017 auf 100 Prozent.

*„Die vollständige Integration der banqtec in die Ratiodata war nun der konsequente nächste Schritt für unser Unternehmen. Dadurch schaffen wir die Voraussetzungen, um unseren Kunden maßgeschneiderte, wirtschaftliche Lösungen aus einer Hand anzubieten“,* betont Greiwe.

**RATIODATA**

&

**banqtec**  
Bankentechnik & Service

## Niedersächsischer Wirtschaftsminister besucht die banqtec

Große Ehre für die banqtec AG: Der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Olaf Lies (SPD) besuchte am Dienstag, den 7. Februar 2017 den Hauptsitz der banqtec in Wedemark. Zusammen mit Caren Marks (SPD), Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und weiteren lokalen politischen Vertretern informierte sich Lies über die Produkte und Sicherheitslösungen des Unternehmens.



Olaf Lies (rechts), niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, informierte sich über die Leistungen der banqtec AG.



## Sparkasse Duisburg setzt auf Sicherheitslösungen der Ratiodata

Die Geldinstitute in Deutschland sehen sich einer besonderen Gefährdung ausgesetzt: der Sprengung von Geldautomaten. Im Jahr 2017 waren die erfolgreichen Sprengversuche hierzulande mit 138 Fällen so hoch wie noch nie.

### Risikoanalyse identifiziert Verbesserungspotenzial

Auch die Sparkasse Duisburg wurde bereits mit mehreren Sprengversuchen konfrontiert. Der Vorstand der Sparkasse entschloss sich daher, aktiv gegen die Bedrohung vorzugehen. So bewertete das Geldinstitut alle seine Geschäftsstellen im Rahmen einer spezifischen Risikoanalyse. Dabei untersuchte ein Team, bestehend aus Angestellten der Sparkasse, Vertretern des Sparkassenverbandes sowie aus Mitarbeitern der Polizei, mögliche Schwachstellen in den Filialen oder bei den eingesetzten Geldautomaten.

### Foyerüberwachung für mehr Sicherheit

Die Ratiodata GmbH unterstützt das Geldinstitut mit einer Foyerüberwachung. „Dabei binden wir die Videosysteme der Sparkasse in unser zentrales Leitstellensystem ein, sodass in der Nacht bei verdächtigen Vorgängen eine Bildaufschaltung bei unserer angebundenen Notruf- und Serviceleitstelle erfolgt“, erklärt Sven Engels, Experte aus dem Service-Support-Center bei der Ratiodata.



Die Mitarbeiter können dann im Ernstfall Gegenmaßnahmen einleiten. „Wir sind in der Lage, schnell und flexibel auf verschiedene Szenarien zu reagieren. So können wir bei verdächtigen Vorgängen unter anderem die Polizei oder den Wachdienst verständigen, eine Vernebelungsanlage ansteuern oder eine Sprachbox zur Ausgabe vordefinierter Ansagetexte aktivieren“, führt Sven Engels fort. Darüber hinaus ist es möglich, unabhängig vom jeweiligen Leitstellenclient eine aktive Sprechverbindung zur direkten Ansprache der verdächtigen Person aufzubauen. Die Ratiodata übernimmt im Rahmen der Zusammenarbeit die Betreuung des Leitstandsystems und die Pflege des Regelsystems für die Foyerüberwachung auf den Videosystemen in den Filialen der Sparkasse. Außerdem ist die Ratiodata die Schnittstelle zwischen der Sparkasse und der Notruf- und Serviceleitstelle.

Werner Langenberg, Leiter IT-Organisation bei der Sparkasse Duisburg, ist von der Zusammenarbeit mit der Ratiodata überzeugt: „Die Ratiodata GmbH hat uns mit Ihren hohen Qualitäts- und Sicherheitsmaßstäben überzeugt. Nun sind wir in der Lage, auf die unterschiedlichsten Gefährdungslagen schnell und angemessen zu reagieren.“



# Scan- & Dokumenten-Services

## Digitalisierung von 3.300 Personalakten für das Klinikum Darmstadt

Wenn die Mitarbeiter der Personalabteilung im Klinikum Darmstadt bis vor kurzem eine Personalakte benötigten, dann führte der Weg zunächst zu drei großen Metallschränken im Gebäude- trakt der Verwaltung des Unternehmens. Hier lagerten über 3.000 Akten in Hängeregistern. Wer schnell eines der Dokumente benötigte, war darauf angewiesen, dass diese stets korrekt einsortiert wurden.

Diese Zeiten sind nun vorbei. Ab sofort erfolgt der Zugriff auf die Personalakten komplett elektronisch am PC. Ermöglicht hat dies eine vollständige Digitalisierung der Dokumente durch die Ratiodata GmbH. Für Mathias Raab, Leiter Projektmanagement Office (PMO) beim Klinikum Darmstadt, sind die positiven Folgen der Digitalisierung offensichtlich: *„Durch die elektronische Archivierung der Akten gewinnen unsere Mitarbeiter deutlich an Zeit und können sich besser auf ihre Kernaufgaben konzentrieren. Die gewünschte Akte ist nun jederzeit per Knopfdruck verfügbar.“* Darüber hinaus ergibt sich für den bislang zur Aktenarchivierung genutzten Raum nun eine neue Nutzungsmöglichkeit.

### Höchste Maßstäbe beim Datenschutz

Ziel des Klinikums Darmstadt war eine datenschutzgerechte Digitalisierung. Die Ratiodata überzeugte hier als zertifizierter Dienstleister und mit sehr hohen Sicherheitsstandards, die vom Datenschutzbeauftragten des Klinikums besonders geprüft wurden. *„Insbesondere die extrem sicheren und qualitätsorientierten Prozesse haben uns neben der langjährigen Erfahrung der Ratiodata überzeugt. So gibt es für uns einen Projektleiter als fest definierten Ansprechpartner sowie eine lückenlose Dokumentation aller geplanten und durchgeführten Tätigkeiten. Insbesondere bei Personalakten handelt es sich natürlich um sehr sensible Daten, die unbedingt vor unbefugtem Zugriff geschützt werden müssen“*, erklärt der Leiter des PMO. Durch einen Besuch bei der Ratiodata konnte sich der Datenschutzbeauftragte persönlich von den hohen Sicherheitsvorkehrungen sowie den einzelnen Prozessschritten des Unternehmens überzeugen.



Klinikum Darmstadt setzt auf datenschutzgerechte Digitalisierung seiner Personalakten.

Per Stichprobe wird die Bildqualität der Scans kontinuierlich kontrolliert. Dank besonders hoher Scangeschwindigkeit in einer Auflösung von 300 dpi ermöglichen die eingesetzten Scanner eine Verarbeitung ohne Volumenbegrenzung. Darüber hinaus überzeugen die Geräte mit einer Ultraschall-Doppeleinzugserkennung, einer leistungsstarken Papierzufuhr für alle Belegarten und mit intelligenten Ausgabekapazitäten. Nach dem Scannen wurden die Akten in das Dokumentenmanagementsystem des Klinikums überführt.

Besonders komfortabel ist bei der neuen PC-Lösung die OCR-Texterkennung, mit deren Hilfe die Personalabteilung des Klinikums schnell und unkompliziert die Personalakten nach Suchbegriffen durchforsten kann.



## Elektronische Kreditakte: Digitalisierung von 11.500 Aktenordnern

Einen wichtigen Schritt hin zum papierlosen Büro und zu beschleunigten Prozessen hat die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG mit dem Projekt „Digitale Kreditakte“ initiiert. Das Projekt umfasste sowohl die Digitalisierung des physischen Bestands vorhandener Kreditakten bis Mitte 2017 als auch das Ziel der digitalen Erfassung und Verarbeitung der Daten im Neukreditgeschäft auf dem Weg zum digitalen Kreditprozess.

Mit der elektronischen Kreditakte verfolgt die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG zum einen das Ziel der Verbesserung der Auskunftsfähigkeit und Beratungsqualität. Besonders den dezentral tätigen Vertriebsmitarbeitern soll ein einfacherer und aktueller Zugriff auf die Daten ihrer Kunden ermöglicht werden. Zum anderen konnte durch die Digitalisierung die angespannte Platzsituation entschärft und gleichzeitig die Sicherheit der Aktenverwahrung erhöht werden. Die digitale Kreditakte ist dabei Grundvoraussetzung, um das Ziel des digitalen Kreditprozesses zu erreichen, die Durchlaufzeiten zu verringern, Wegezeiten beim physischen Aktentransport einzusparen und interne Kurierfahrten spürbar zu reduzieren.

Die Digitalisierung des Kreditaktenbestands erfolgte im Zeitraum von Dezember 2016 bis Juni 2017. Zu digitalisieren waren rund 8.000 Hängeordner sowie rund 3.500 weitere Aktenordner. Über die webbasierte Software „Ratiodata Web-Avise“ wurde jede Kreditakte, die die Bank verlassen hat, elektronisch registriert. Mit diesem System ist eine Nachverfolgung (Track & Trace) jederzeit möglich und die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte konnte somit zu jedem Zeitpunkt den Status der Bearbeitung einzelner Akten oder ganzer Lieferungen einsehen. Wurde zwischendurch einmal eine Akte benötigt, die sich gerade im Digitalisierungsprozess befand, konnte die Bank sie umgehend über „Ratiodata Web-Avise“ digital oder physisch anfordern. Diese Priorisierungen wurden jeweils innerhalb von 24 Stunden abgearbeitet.

Anton Graf, Bereichsleiter Organisation/IT-Systeme der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte, sagt: „Die Einführung der elektronischen Kreditakte war für uns ein wichtiger Baustein zu neuen digitalen Geschäftsprozessen. Mit der Ratiodata steht uns ein verlässlicher Partner zur Verfügung, der uns auch in Zukunft mit investitionssicheren Verbundlösungen unterstützen kann.“

Digitalisierung von insgesamt 11.500 Ordnern

8.000  
Hängeordner

3.500  
Aktenordner



Abarbeitung von  
Priorisierungen  
innerhalb

24 Stunden



Elektronische Registrierung  
über Software

Ratiodata  
Web-Avise



7  
Monate

Projektlaufzeit



## Erfolgreiches Pilotprojekt mit Scan4agree21

Schneller und einfacher sollte der Service der VR Bank Weimar eG für die Kunden und Mitarbeiter werden. Bei acht Geschäftsstellen und gesetzlichen Zeitvorgaben eine Herausforderung, doch mit dem dezentralen Scannen im Rahmen der Scan4agree21-Lösung möglich.

Die Scan-App für Multifunktionsgeräte eignet sich besonders für eine dezentrale Infrastruktur, wie etwa bei der VR Bank Weimar. So mussten vor der Einführung der App Zahlungsbelege täglich von einem Kurier in allen Bankfilialen abgeholt und taggleich bearbeitet werden, um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Das Projekt begann im Frühjahr 2017 mit einem Ricoh-Gerät und wurde nach erfolgreicher Testphase um acht Multifunktionsgeräte erweitert. Die App auf den Geräten ermöglicht nun ein unkompliziertes Scannen in den Filialen und eine unmittelbare Weiterverarbeitung. „Auf diese Weise erzielen wir eine verbesserte Durchlaufgeschwindigkeit und eine gesteigerte Kundenzufriedenheit. Wir sind sehr zufrieden mit der Einführung der App“, fasst Michael März, Bereichsleiter Unternehmensservice der VR Bank Weimar, das Ergebnis zusammen.

Durch die einfache und intuitive Benutzeroberfläche scannen die Bankmitarbeiter Zahlungsbelege ein und leiten sie dank der Vollintegration in andere Prozesse an den entsprechenden Zahlungsverkehrsdienstleister oder andere Systeme wie Kernbankensysteme. Somit kann die Bank nicht nur den Zeitdruck, sondern auch die Kurierfahrten und Betriebskosten reduzieren und gleichzeitig effizienten Service bieten.



Christa Schmidt, Thomas Peruth und Michael März von der VR Bank Weimar (v.l.n.r.) freuen sich über die neue, unkomplizierte Scanlösung.

# Peras übernimmt Geschäftsbereich Personal-Systeme & Services der Ratiodata

## Kompetenzen werden gebündelt

Im Rahmen einer Abspaltung hat die Peras GmbH am 1. Juni 2017 den Geschäftsbereich Personal-Systeme & Services der Ratiodata GmbH übernommen. Damit werden die Kompetenzen im Personalmanagement der Unternehmensgruppe in einer Gesellschaft gebündelt.

Sowohl Peras als auch Ratiodata sind 100-prozentige Tochtergesellschaften der Fiducia & GAD IT AG. Beide Unternehmen sind seit vielen Jahren als Anbieter von Personaldienstleistungen in der Unternehmensgruppe und am Markt tätig. Im April 2017 fiel die Entscheidung, dieses Know-how zusammenzuführen und ein ausschließlich auf Personalmanagement fokussiertes Unternehmen zu bilden. Jetzt erfolgte die Umsetzung: Peras ist der HR-Partner in der Unternehmensgruppe.



# Spannende Lösungen im Fokus

## IT- und Bankfachmesse COM17

Die Digitalisierung führt bei Finanzdienstleistern zu großen Veränderungen. Welchen Beitrag die Ratiodata hierzu leisten kann, zeigte der Systemhauspartner der Unternehmensgruppe Fiducia & GAD IT AG vom 24. bis 27. April auf der IT- und Bankfachmesse COM17 in Münster. Unter dem Motto „Morgen jetzt“ gab das Unternehmen spannende Einblicke in seine Produkte und Lösungen.





# 3

## Aus dem Unternehmen

Zertifizierung und Qualität  
Nachhaltigkeit

IT-Remarketing  
Brokerage der Banken-Hardware

# Zertifizierung und Qualität

Mit den Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 27001 beweist Ratiodata schon seit Jahren seine konsequente Ausrichtung an hohen Qualitäts- und Informationssicherheitsstandards. Zudem bestätigte das Unternehmen die Auditierung nach IDW PS 951 Typ 2. Ratiodata ist sowohl über den TÜV Rheinland als auch über die DQS GmbH zertifiziert.



## ISO 9001

Das Ratiodata-Qualitätsmanagementsystem ist bereits seit Längerem nach der Norm ISO 9001 unternehmensweit erfolgreich umgesetzt worden. ISO 9001 definiert die Anforderungen an ein Unternehmen, das Produkte herstellt, Dienstleistungen erbringt und dabei hohe Qualitätserwartungen seiner Kunden und behördliche Anforderungen erfüllen muss. Es wird festgelegt, wer für welche qualitätsrelevanten Tätigkeiten verantwortlich ist und welche Vorgehensweisen dabei einzuhalten sind. Externe Auditoren und interne Qualitätsbeauftragte gewährleisten dies und sichern einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.



## ISO 27001

Unser Informationssicherheitsmanagement ist darüber hinaus auch nach der ISO-Norm 27001 unternehmensweit zertifiziert. Im Rahmen der Audits wurde die Sicherheit von Informationen, Daten und IT-Umgebungen bewertet – von der Umsetzung bis zur Dokumentation eines Informationssicherheitsmanagementsystems. Wie bei der ISO 9001 ist ein kontinuierlicher und verbindlicher Verbesserungsprozess (KVP) Voraussetzung für die erfolgreiche Zertifizierung.



## IDW PS 951 Typ 2

Neben den genannten Zertifizierungen durch den TÜV Rheinland haben wir die Auditierung nach den anspruchsvollen Prüfungsstandards des IDW PS 951 Typ 2 für unsere Scan- & Dokumenten-Services, Netzwerkservices und Kommunikationslösungen erhalten. Diese Prüfung ermöglicht es uns, für unsere Kunden nachzuweisen, dass die für sie erbrachten Dienstleistungen ordnungsgemäß durchgeführt werden. Dieser Nachweis ist erforderlich, weil das auslagernde

Unternehmen weiterhin für ordnungsgemäße ausgelagerte Leistungen verantwortlich bleibt. Bei dieser Auditierung wurde unser internes Kontrollsystem von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers auf Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft. Das Audit umfasste u. a. die dienstleistungsbezogenen Leistungsprozesse, die IT-Betriebs- und Serviceprozesse sowie die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

## Regelmäßige Rezertifizierung

Ratiodata legt höchsten Wert auf Qualität und Sicherheit. Durch umfangreiche Zertifizierungen sind wir am Markt als vertrauenswürdiger und hochleistungsfähiger Anbieter bestens aufgestellt. Um langfristig das Vertrauen unserer Kunden zu erhalten, lassen wir uns auch in Zukunft von unabhängigen Institutionen prüfen und zertifizieren.



# Nachhaltigkeit

## Die Verantwortung für morgen

Als Dienstleister ist die Ratiodata für Sie da. Mit unseren Produkten machen wir Ihre tägliche Arbeit leichter, effizienter und sicherer. Wir übernehmen Verantwortung – heute und auch in Zukunft. Daher ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema, das wir leben. Als Systemhauspartner können wir schon heute viel tun, um unsere Umwelt und Ressourcen zu schonen. Zukunftsweisende Aufgaben und intelligente Lösungen sind dabei fester Bestandteil unserer Arbeit.

Dabei unterstreichen wir die folgenden drei Ziele:

- Energieverbrauch senken
- Abfallreduzierung und -vermeidung
- Senkung der Feinstaubbelastung

Mit umfangreichen Maßnahmen wie stromsparender Hardware oder modernen Videokonferenzlösungen schonen wir die Umwelt. Aber auch die Wiederverwertung von Materialien liefert einen wertvollen Beitrag. Durch die Zugehörigkeit zur Genossenschaftlichen FinanzGruppe schreiben wir die traditionellen Werte Partnerschaftlichkeit, Transparenz, Solidarität, Vertrauen, Fairness und soziale Verantwortung ganz groß.

Wir erwecken das Thema zum Leben und machen es zum festen Bestandteil – heute und auch in Zukunft.

## IT-Remarketing

### Hardware mit Geschichte

Das Konzept des IT-Remarketings wird bei der Ratiodata als nachhaltiger und wichtiger Baustein gelebt. Es beinhaltet den Verkauf von gebrauchten IT-Geräten nach umfassender Instandsetzung und Reinigung. Große Rollouts von neuen Monitoren, Laptops, Druckern oder Smartphones haben zur Folge, dass die Altgeräte nicht mehr benötigt werden, obwohl sie noch voll funktionstüchtig sind. Die Ratiodata verfolgt dabei den Gedanken „Rollout und Rollweg“, bei dem neue Geräte verteilt und die alten zurückgenommen werden. Eigene Techniker prüfen zunächst die gebrauchte Hardware und löschen die Datenträger nach festgelegten Sicherheitsvorschriften. Im Anschluss übernehmen zertifizierte Partner die wiederaufbereiteten Geräte und den Weiterverkauf. Ein guter und nachhaltiger Ansatz, der gleichzeitig ein klares Zeichen gegen den Wegwerfgedanken setzt.



## Brokerage der Banken-Hardware

### Gebrauchte Banken-Hardware

Im Rahmen des Remarketings bietet die Ratiodata auch aktuelle, generalüberholte SB-Geräte verschiedener Hersteller an. Zuverlässige und hochwertige Qualität, die sich auf die Langlebigkeit der Produkte auswirkt, wird genutzt, um im Interesse der Umwelt nachhaltig zu handeln. Ob Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker, SB-Recycler, Selbstbedienungsterminals oder Kassentresore – die Ratiodata verfügt über ein umfassendes Lager, das Systeme aller Art umfasst. So können Geschäftsstellen, die wenig frequentiert oder von akuten Vandalismusschäden betroffen sind, mit überholten Geräten ausgestattet werden. Eine umweltfreundliche Lösung, die auch noch kostengünstig ist. Dadurch schont die Ratiodata Ressourcen und erspart ihren Kunden aufwendige Entsorgungen. Bei internen Prozessen durchläuft die gebrauchte Hardware eine strenge Produktkontrolle und gelangt aufgearbeitet, vollständig gereinigt und getestet zum Kunden. Aber auch bei plötzlich auftretenden Problemen helfen die Servicetechniker schnell vor Ort. Das Lager bietet ihnen eine große Auswahl an Ersatzteilen verschiedener Hersteller und Produktreihen, sodass die defekten Geräte kurzfristig repariert werden können. Nachhaltiges Handeln ist somit fester Bestandteil des Dienstleistungsportfolios der Ratiodata.



# 4

## Jahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Entwicklung des Anlagevermögens

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Bericht des Aufsichtsrates

**BILANZ** zum 31. Dezember 2017



AKTIVA (in EUR)	31.12.2017	01.01.2017	31.12.2016
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		angepasste Vorjahreszahlen	
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
1. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.518.711,00	18.385.211,69	1.117.697,00
2. Vermietete Lizenzen	12.466,00	19.681,00	454.296,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.722.313,00	5.247.014,01	-
4. Geleistete Anzahlungen	-	-	124.280,00
	<b>21.253.490,00</b>	<b>23.651.906,70</b>	<b>1.696.273,00</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>			
1. Mietereinbauten	1.353.639,00	1.505.760,00	1.398.485,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.099.448,00	2.717.413,00	2.953.124,00
3. Vermietvermögen	420.891,00	119.898,00	-
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.949.395,00	3.039.320,00	2.640.844,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	837.407,50	12.740,06	12.740,06
	<b>8.660.780,50</b>	<b>7.395.131,06</b>	<b>7.005.193,06</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150,77	150,77	150,77
2. Beteiligungen	361.227,67	361.227,67	4.361.227,67
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	9.550,00	9.550,00	9.550,00
4. Sonstige Ausleihungen	1.630,27	7.314,29	7.314,29
	<b>372.558,71</b>	<b>378.242,73</b>	<b>4.378.242,73</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT</b>	<b>30.286.829,21</b>	<b>31.425.280,49</b>	<b>13.079.708,79</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. VORRÄTE</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.835,79	9.471,92	9.471,92
2. Unfertige Leistungen	403.858,00	175.387,52	174.668,52
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.451.215,67	8.507.498,86	6.159.520,86
4. Geleistete Anzahlungen	20,45	10.256,14	-
	<b>10.860.929,91</b>	<b>8.702.614,44</b>	<b>6.343.661,30</b>
<b>II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.355.414,71	12.433.392,65	12.771.946,28
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	651.121,84	1.005.746,40	990.707,97
davon gegen Gesellschafter	-	(-)	(-)
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	146.578,29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.707.821,61	2.727.632,06	2.778.516,34
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	262.595,94	(255.314,43)	(253.025,83)
	<b>25.714.358,16</b>	<b>16.166.771,11</b>	<b>16.687.748,88</b>
<b>III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN</b>	<b>8.338.140,12</b>	<b>10.778.724,40</b>	<b>10.647.387,20</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN INSGESAMT</b>	<b>44.913.428,19</b>	<b>35.648.109,95</b>	<b>33.678.797,38</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.545.118,08</b>	<b>2.440.666,52</b>	<b>2.419.243,02</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>77.745.375,48</b>	<b>69.514.056,96</b>	<b>49.177.749,19</b>

**BILANZ** zum 31. Dezember 2017



PASSIVA (in EUR)	31.12.2017	01.01.2017	31.12.2016
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		angepasste Vorjahreszahlen	
<b>I. GEZEICHNETES KAPITAL</b>	1.090.000,00	1.090.000,00	1.090.000,00
<b>II. KAPITALRÜCKLAGE</b>	10.186.939,29	10.186.939,29	11.416.835,46
<b>III. GEWINNRÜCKLAGEN</b>			
Andere Gewinnrücklagen	550.000,00	550.000,00	550.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	-	(-)	(-)
	<b>550.000,00</b>	<b>550.000,00</b>	<b>550.000,00</b>
<b>IV. JAHRESÜBERSCHUSS</b>	<b>5.959.149,66</b>	-	-
<b>EIGENKAPITAL INSGESAMT</b>	<b>17.786.088,95</b>	<b>11.826.939,29</b>	<b>13.056.835,46</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	6.052.762,00	5.833.455,38	5.837.625,00
2. Steuerrückstellungen	1.529.977,61	692.266,26	504.667,42
3. Sonstige Rückstellungen	12.218.930,84	10.781.902,65	10.444.115,75
	<b>19.801.670,45</b>	<b>17.307.624,29</b>	<b>16.786.408,17</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.160.000,00	255.126,26	-
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.532.000,00	(255.126,26)	(-)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	6.593,73	-
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	(6.593,73)	(-)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.272.703,84	17.207.389,77	16.591.099,69
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	18.272.703,84	(17.207.389,77)	(16.590.937,91)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		(-)	(161,78)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	283.665,19	487.274,82	558.611,19
davon gegenüber Gesellschaftern	77.392,78	(278.360,67)	(349.697,04)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	283.665,19	(487.274,82)	(558.611,19)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.498.987,08	16.740.123,91	1.748.823,80
davon aus Steuern	3.054.696,45	(1.345.761,37)	(1.406.655,17)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	14.006,09	(1.976,27)	(367,10)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.498.987,08	(16.740.123,91)	(1.748.823,80)
	<b>36.215.356,11</b>	<b>34.696.508,49</b>	<b>18.898.534,68</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>687.418,97</b>	<b>435.970,88</b>	<b>435.970,88</b>
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>3.254.841,00</b>	<b>5.247.014,01</b>	<b>-</b>
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>77.745.375,48</b>	<b>69.514.056,96</b>	<b>49.177.749,19</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

(in EUR)		2017	2016	2016
			angepasste Vorjahreszahlen	
1. Umsatzerlöse	266.503.779,80		239.194.413,00	230.800.486,02
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	228.470,48		173.228,27	174.668,52
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.745.692,43		2.871.652,29	2.782.711,96
		<b>271.477.942,71</b>	242.239.293,56	233.757.866,50
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	111.641.997,53		60.813.067,39	55.990.883,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.838.678,68		84.129.867,45	87.888.520,12
		<b>167.480.676,21</b>	<b>144.942.934,84</b>	<b>143.879.403,13</b>
<b>ROHERGEBNIS</b>		<b>103.997.266,50</b>	<b>97.296.358,72</b>	<b>89.878.463,37</b>
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	52.464.248,76		53.550.690,56	49.338.377,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	11.116.423,51 1.508.150,32		10.428.192,87 (1.267.248,25)	9.522.517,08 (1.233.635,34)
		<b>63.580.672,27</b>	<b>63.978.883,43</b>	<b>58.860.894,74</b>
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.812.201,42		4.070.230,28	3.961.486,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.848.795,84		19.668.500,00	19.265.070,89
		<b>32.660.997,26</b>	<b>23.738.730,28</b>	<b>23.226.557,28</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>7.755.596,97</b>	<b>9.578.745,01</b>	<b>7.791.011,35</b>
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	9.459,66		813.151,33	813.151,33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.021,22		33.827,91	11.006,09
		26.480,88	846.979,24	824.157,42
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		501.545,03	372.722,93	368.044,93
		-475.064,15	474.256,31	456.112,49
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon vom Organträger belastet davon aus der Veränderung der passiven latenten Steuern		1.270.368,97 - -1.992.173,01	3.509.883,96 (1.324.827,02) -	2.949.961,44 2.611.614,74 -
<b>12. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>6.010.163,85</b>	<b>6.543.117,36</b>	<b>5.297.162,40</b>
13. Sonstige Steuern		51.014,19	50.972,30	23.569,67
<b>14. JAHRESÜBERSCHUSS</b>		<b>5.959.149,66</b>	<b>6.492.145,06</b>	<b>5.273.592,73</b>



# Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2017

## A. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 106249 geführt.

Die Ratiodata GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB. Die Darstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2017 erfolgt nach den Vorschriften des HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gegliedert.

Sofern Angaben zu Abschlussposten wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, erfolgen diese Angaben im Anhang.

Zur besseren Übersicht werden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Leerposten ausgelassen sowie die Postenbezeichnungen dem tatsächlichen Inhalt angepasst.

Mit Vertrag vom 30. Juni 2017 wurde die banqtec AG, Wedemark, auf die Ratiodata GmbH, Münster, rückwirkend zum 1. Januar 2017 verschmolzen. Die Ratiodata war zuvor aufgrund des bereits 2016 geschlossenen Vertrages mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2017 alleiniger Anteilseigner der banqtec AG geworden.

Die Vermögensgegenstände und Schulden der banqtec AG wurden zu Anschaffungskosten der Anteile an der banqtec AG übernommen. Als wesentlicher Vermögensgegenstand wurde ein Kundenstamm aktiviert. Ferner wurden Anlagevermögen, Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten übernommen. Aufgrund der unterschiedlichen steuerlichen Darstellung ergaben sich hieraus temporäre Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, sodass im Zuge der Verschmelzung passive latente Steuern bilanziert wurden. In gleicher Höhe wurde dann ein Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Aus der Verschmelzung gingen zudem 220 Mitarbeiter auf die Ratiodata über.

Mit Vertrag vom 28. April 2017 wurde der Teilbetrieb Personal-Systeme & Services (PSS) als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten im Wege der Abspaltung auf die Schwestergesellschaft Peras GmbH, Karlsruhe, rückwirkend zum 1. Januar 2017 übertragen. Hierbei wurden Gegenstände des Anlagevermögens, Umlaufvermögen sowie Rückstellungen und Verbindlichkei-

ten übertragen. Insgesamt ergab sich eine Vermögensminderung durch Abspaltung, die mit der Kapitalrücklage verrechnet wurde. Aus der Abspaltung gingen 68 Mitarbeiter auf die Peras über.

Infolge der Verschmelzung und der Abspaltung ist die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen nicht gegeben. Zur Herstellung der erforderlichen Vergleichbarkeit gemäß § 265 Absatz 2 Satz 1 HGB wurde daher in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung eine Spalte mit aggregierten Vergleichszahlen für das Vorjahr eingefügt. Hierin sind die konsolidierten Vorjahreszahlen für die Ratiodata und banqtec AG abzüglich der Zahlen für den Geschäftsbereich PSS enthalten. Zur Ableitung der Vergleichszahlen wurden die Summenbilanzen bzw. Summen-Gewinn- und -Verlustrechnungen der verschmolzenen Rechtsträger unter Bereinigung der Schulden sowie Aufwendungen und Erträge zwischen diesen Gesellschaften herangezogen. Für den abgespaltenen Teilbetrieb PSS wurden die Bilanzwerte laut Abspaltungsvertrag und die GuV-Werte nach interner Kostenstellenrechnung herangezogen und für die Darstellung der Vergleichszahlen abgezogen.

## B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände enthalten einen im Zuge der Verschmelzung der banqtec AG zugegangenen **Kundenstamm**. Dieser wird aufgrund der langfristigen Kundenbeziehungen über einen planmäßigen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Diese Nutzungsdauer basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse aus den Kundenbeziehungen, die voraussichtlich über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgeschöpft werden. Ein weiterer, zuvor bei der banqtec AG bestehender Kundenstamm von 240 TEUR wird weiterhin über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Aus der Verschmelzung der banqtec AG ergab sich zudem ein **Geschäfts- oder Firmenwert**, der korrespondierend zum Kundenstamm ebenfalls über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben wird.



Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer angesetzt.

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr im Bereich der Sachanlagen die Gegenstände des Vermietvermögens separat ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die 2017 zugegangenen **geringwertigen Wirtschaftsgüter** im Wert von 150,01 EUR bis 410,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie fertige Erzeugnisse und Waren** werden mit dem gewogenen durchschnittlichen Einkaufspreis bewertet. Erforderliche Abwertungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert sind berücksichtigt. **Unfertige Erzeugnisse** werden mit Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Absatz 2 HGB.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem allgemeinen Risiko trägt eine Pauschalwertberichtigung Rechnung. Für Forderungen, deren Werthaltigkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend Einzelwertberichtigungen gebildet.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis der Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Bilanzansatz der **liquiden Mittel** entspricht dem Nennwert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** werden zeitanteilig mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen Einzelzusagen und werden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“, PUC-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Januar 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Absatz 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,68 Prozent. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden ein Rententrend von jährlich 2,0 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 2,0 Prozent zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen von 6.053 TEUR liegen um 792 TEUR (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für die Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2017 bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte.

Bei den **Rückstellungen für Übergangsgeld** wurde die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 2,80 Prozent und eines Gehaltstrend von 2 Prozent angewandt.

Die Rückstellungen aus dem Übergangsgeld werden im Geschäftsjahr 2017 erstmals unter den sonstigen Rückstellungen und nicht mehr unter den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen. Die Rückstellungen belaufen sich auf 60,7 TEUR (Vorjahr 73,3 TEUR).

Die **Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit** wird nach Maßgabe des Blockmodells für zum Bilanzstichtag abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthält Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,43 Prozent, eines Gehaltstrends von 2,0 Prozent und auf der Grundlage der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die **Jubiläumrückstellungen** werden nach der PUC-Methode unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2 Prozent und im Rahmen der betriebsüblichen Fluktuation bewertet. Der Zinssatz von 2,80 Prozent ist gemäß § 253 Absatz 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregel ermittelt worden.

Die **übrigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag wird vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** werden zeitanteilig mit den Nominalbeträgen angesetzt.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese sind überwiegend im Zuge der Verschmelzung der banqtec AG entstanden. Weiterhin ergaben sich temporäre aktive Latenzen überwiegend aus Unterschieden in der Bewertung der Rückstellungen. Aktive und passive Latenzen wurden in der Bilanz verrechnet. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als sog. davon-Vermerk ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,1 Prozent zugrunde (15,825 Prozent für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,275 Prozent für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 436,44 Prozent.



**Geschäftsvorfälle in fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung oder im Falle von Kurssicherungen zum Sicherungskurs erfasst. Bilanzposten (alle kurzfristig) werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

- Fremdwährungsforderungen sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

## C. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen/außerbilanzielle Geschäfte

Zur Verbesserung der Bilanzstruktur wurden in den vergangenen Jahren Sale-and-Lease-back-Vereinbarungen für Netze und Hardware abgeschlossen, deren Volumen an daraus resultierenden langfristigen Verpflichtungen über Restlaufzeiten von bis zu 5 Jahren insgesamt 21,1 Mio. EUR beträgt. Aus diesen Verpflichtungen entfallen auf das Jahr 2018 6,4 Mio. EUR.

Die übrigen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen mit 28,1 Mio. EUR im Wesentlichen aus Leasing- und Immobilienmietverträgen, davon bestehen 0,1 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verpflichtung für das Jahr 2018 beträgt 9,0 Mio. EUR, davon 0,02 Mio. EUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Zweck und Vorteil dieser Verträge liegt vor allem in der niedrigeren Kapitalbindung gegenüber dem Erwerb.

Die durchschnittliche Zahl Arbeitnehmer (alles Angestellte) betrug 1.085 Personen. Darüber hinaus wurden 13,25 Auszubildende beschäftigt.

### AUFSICHTSRAT Mitglieder des Aufsichtsrats der Ratiodata GmbH sind:

Jürgen Brinkmann, Vorsitzender	Vorstandsvorsitzender der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg, Braunschweig
Herbert Schillinger, stellv. Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart
Donat Asbach	Mitglied des Vorstands der Allgäuer Volksbank eG Kempten-Sonthofen, Kempten
Richard Becker	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata GmbH
Martin Beyer	Mitglied des Vorstands der Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main
Klaus-Peter Bruns	Vorstandsvorsitzender der Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main
Andreas Dust	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata GmbH
Joachim Gertje	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata GmbH
Holger Möllers	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata GmbH
Dieter Ohlsen	Mitglied des Vorstands der Frankenberger Bank Raiffeisenbank eG, Frankenberg
Martin Weber	Mitglied des Vorstands der Norderstedter Bank eG, Norderstedt
Michael Willemse	Mitglied des Vorstands der Volksbank Viersen eG, Viersen

Die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder betragen 59 TEUR.

### GESCHÄFTSFÜHRER der Ratiodata GmbH im Geschäftsjahr 2017 waren:

Martin Greiwe	Sprecher der Geschäftsführung, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker, Senden
Klemens Baumgärtel	Jurist, Münster
Karlheinz Heine	Bankkaufmann, Niedenstein

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

## Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Honorar ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen beträgt 138 TEUR.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main. Die Konzernabschlüsse der Fiducia & GAD IT AG werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss von 5.959.149,66 EUR einen Betrag von 2.000.000 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten, 2.000.000 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt am Main, 27. Februar 2018

Ratiodata GmbH



Klemens Baumgärtel



Martin Greiwe



Karlheinz Heine

Dem vollständigen Jahresabschluss und dem vollständigen Lagebericht für das zum 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr wurde am 2. März 2018 von der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					31.12.2017
	01.01.2017	Zugänge durch Fusion	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
<b>IMMATERIELLE</b>						
<b>I. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						
1. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.393.939,46	824.842,71	17.490.912,68	-	4.702.894,18	23.006.800,67
2. Vermietete Lizenzen	594.702,06	-	15.613,15	-	567.973,83	42.341,38
3. Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	5.247.014,01	-	-	5.247.014,01
4. Geleistete Anzahlungen	124.280,00	-	-	-	124.280,00	-
	<b>10.112.921,52</b>	<b>824.842,71</b>	<b>22.753.539,84</b>	<b>-</b>	<b>5.395.148,01</b>	<b>28.296.156,06</b>
<b>II. SACHANLAGEN</b>						
1. Mietereinbauten	1.988.785,07	-	7.745,00	177.239,99	28.984,45	2.144.785,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.695.079,51	18.161,85	1.770.017,75	-8.554.794,12	6.115.342,25	6.813.122,74
3. Vermietvermögen	-	-	297.762,26	9.210.951,93	7.688.122,01	1.820.592,18
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.973.738,01	2.194.935,40	2.362.590,43	-833.397,80	2.678.085,28	9.019.780,76
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.740,06	-	824.667,44	-	-	837.407,50
	<b>29.670.342,65</b>	<b>2.213.097,25</b>	<b>5.262.782,88</b>	<b>0,00</b>	<b>16.510.533,99</b>	<b>20.635.688,79</b>
<b>III. FINANZANLAGEN</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150,77	-	14.160.000,00	4.000.000,00	18.160.000,00	150,77
2. Beteiligungen	4.361.227,67	-	-	-4.000.000,00	-	361.227,67
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	9.550,00	-	-	-	-	9.550,00
4. Sonstige Ausleihungen	7.314,29	-	2,17	-	5.686,19	1.630,27
	<b>4.378.242,73</b>	<b>-</b>	<b>14.160.002,17</b>	<b>-</b>	<b>18.165.686,19</b>	<b>372.558,71</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT</b>	<b>44.161.506,90</b>	<b>3.037.939,96</b>	<b>42.176.324,89</b>	<b>0,00</b>	<b>40.071.368,19</b>	<b>49.304.403,56</b>

01.01.2017	Zugänge durch Fusion	Abschreibungen			31.12.2017	Buchwerte	
		Geschäftsjahr	Umbuchungen	Abgänge		31.12.2017	31.12.2016
8.276.242,46	370.572,71	2.454.769,83	-	4.613.495,33	6.488.089,67	16.518.711,00	1.117.697,00
140.406,06	-	21.412,15	-	131.942,83	29.875,38	12.466,00	454.296,00
-	-	524.701,01	-	-	524.701,01	4.722.313,00	-
-	-	-	-	-	-	-	124.280,00
<b>8.416.648,52</b>	<b>370.572,71</b>	<b>3.000.882,99</b>	<b>-</b>	<b>4.745.438,16</b>	<b>7.042.666,06</b>	<b>21.253.490,00</b>	<b>1.696.273,00</b>
590.300,07	-	135.654,00	83.328,99	18.136,45	791.146,61	1.353.639,00	1.398.485,00
16.741.955,51	7.861,85	1.137.703,75	-8.205.959,12	5.967.887,25	3.713.674,74	3.099.448,00	2.953.124,00
-	-	230.949,26	8.842.038,93	7.673.287,01	1.399.701,18	420.891,00	-
5.332.894,01	1.670.516,40	2.307.011,42	-719.408,80	2.520.627,27	6.070.385,76	2.949.395,00	2.640.844,00
-	-	-	-	-	-	837.407,50	12.740,06
<b>22.665.149,59</b>	<b>1.678.378,25</b>	<b>3.811.318,43</b>	<b>-</b>	<b>16.179.937,98</b>	<b>11.974.908,29</b>	<b>8.660.780,50</b>	<b>7.005.193,06</b>
-	-	-	-	-	-	150,77	150,77
-	-	-	-	-	-	361.227,67	4.361.227,67
-	-	-	-	-	-	9.550,00	9.550,00
-	-	-	-	-	-	1.630,27	7.314,29
-	-	-	-	-	-	<b>372.558,71</b>	<b>4.378.242,73</b>
<b>31.081.798,11</b>	<b>2.048.950,96</b>	<b>6.812.201,42</b>		<b>20.925.376,14</b>	<b>19.017.574,35</b>	<b>30.286.829,21</b>	<b>13.079.708,79</b>

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

## A. Grundlagen

### 1. Geschäftsbereiche und wichtigste Produkte

Die Ratiodata GmbH (im Folgenden Ratiodata) ist Handelspartner und IT-Dienstleister für dezentrale IT-Umgebungen. Netz- und Kommunikationsleistungen ergänzen das Portfolio im IT-Systemhaus-Geschäft. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich Scan- & Dokumenten-Services erbracht. Die wichtigsten Produktbereiche im Überblick:

#### IT-Systemhaus

Dezentrale IT-Hardware

- Hardwarebeschaffung für dezentrale IT-Komponenten (Clients, Server, Peripherie) sowie für Netzwerk- und Kommunikationstechnik

Dezentrale Services

- Managed Desktop-Services als Life-Cycle-Services und Fullservice für IT-Hardware, IMAC/R-Leistungen (Install, Move, Add, Change, Remove)
- Vor-Ort-Services: Außendienst & Wartung

SB-Geräte & Wartung (Bankenbereich)

- SB-Technik, Schalter-/Kassen-Peripherie
- Sicherheitstechnik, Spreng-/Explosionsschutz
- SB-Management: Ausfall- & Status-Überwachung, Cash-Management
- Vor-Ort-Services: Außendienst & Wartung

#### Netze

Unternehmens- & mobile Netzwerke

- WAN-, LAN- & WLAN-Services
- Netzmanagement
- Domainverwaltung

Sicherheitsprodukte & -services

- Videoüberwachungslösungen
- Zutrittskontrolle
- Network-Access-Control
- Partner- & Internet-Access

#### Workplace & Communication

- Kommunikationslösungen
- Videokonferenz-/Raum-Systeme
- Office-Telefonie & Voice-Access-Services

#### Scan- & Dokumenten-Services

Digitale Dokumentenlösungen

- Scanservices
- Digitalisierung Kredit-, Kunden-, Personal-, Vertragsakten
- Elektronische Rechnungseingangsbearbeitung als Workflow
- Web-Archiv
- Digitale Poststelle
- Speziallösungen für VR-Banken (Scannen über Multifunktionsgeräte, Scan- & Indizier-Client, Scannen & Interpretation von Bilanzen)

### 2. Organisatorische und rechtliche Struktur des Unternehmens

Die Ratiodata ist eine 100-prozentige Tochter der Fiducia & GAD IT AG (Fiducia & GAD). Der Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Karlsruhe und Münster sind Verwaltungsstandorte von bundesweit 22 Standorten und Außenstellen.

2017 konnte die die Ratiodata betreffende Konsolidierung der Geschäftsstruktur im Konzern Fiducia & GAD erfolgreich umgesetzt und das Portfolio der Ratiodata betreffend abgeschlossen werden. Die Konsolidierung erfolgte aufgrund des erfolgreichen Zusammenschlusses der Muttergesellschaft Fiducia & GAD im Jahr 2015.

Im Zuge dieser Harmonisierungen des Konzern-Produktportfolios wurde das Bankennetzgeschäft zum 31. März 2017 verkauft.

Der Geschäftsbereich Personal-Systeme & Services wurde im Geschäftsjahr rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die Schwestergesellschaft Peras GmbH im Wege einer Abspaltung übertragen.

Des Weiteren wurde das bisherige Hardwaregeschäft der Fiducia & GAD ab Januar 2017 in die Ratiodata integriert.



Die banqtec AG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Ratiodata, wurde 2017 rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die Ratiodata verschmolzen. Die Ratiodata bietet fortan ihre IT-Produkte, Dienstleistungen und Services bundesweit flächendeckend an und besitzt einen das komplette Bundesgebiet abdeckenden Technikerservice für Banken-SB- und -IT-Systeme.

Sprecher der Geschäftsführung ist Herr Martin Greiwe und Geschäftsführer sind die Herren Klemens Baumgärtel und Karlheinz Heine.

Im Rahmen der Konzerngovernance werden zentrale Funktionen, wie z. B. die Finanzbuchhaltung, die Personalabrechnung sowie die interne Revision, von der Fiducia & GAD für die Ratiodata erbracht.

## B. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2017

### 1.1 Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die deutsche Wirtschaft hat 2017 ihren kräftigen Aufschwung im laufenden Konjunkturzyklus fortgesetzt. Der private Konsum war ein wesentlicher Wachstumsträger. Auch die Ausrüstungsinvestitionen trugen zum kräftigen Wachstum bei. Die positive wirtschaftliche Entwicklung hatte einen erfreulichen Einfluss auf die Zunahme der Erwerbstätigkeit. Diese Entwicklung hat gleichwohl ihre Schattenseiten hinsichtlich des sich weiter zuspitzenden Mangels insbesondere an qualifizierten Fachkräften. Insgesamt verbesserte sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gegenüber dem Vorjahr auch aufgrund der guten Binnenkonjunktur und der weltweiten gleichförmigen Wirtschaftsentwicklung.

Für 2018 wird ein solides wirtschaftliches Wachstum auf Vorjahresniveau erwartet. Die Situation und die Aussichten am Arbeitsmarkt werden weiterhin positiv eingeschätzt.

Der deutsche ITK-Markt (Informationstechnologie und Kommunikation), in dem die Ratiodata geschäftlich aktiv ist, wird voraussichtlich 2017 um 1,9 Prozent auf 161 Milliarden Euro steigen. Und das Wachstum mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation soll laut Bundesverband für Informationswirtschaft BITKOM weiter –vergleichbar mit 2017– zunehmen. Die meisten Unternehmen rechnen mit steigenden Umsätzen in der ersten Jahreshälfte 2018. Allerdings ist die Zuversicht unterschiedlich ausgeprägt. Besonders positiv sind die Wachstumserwartungen im Bereich Software und IT-Services. Deutlich zurückhaltender sind die Umsatzerwartungen bei IT-Hardware-Verkäufen und in der Kommunikationstechnik.

Die geschäftliche Entwicklung der Ratiodata ist in besonderem Maße abhängig von der wirtschaftlichen Situation und dem Investitionsverhalten der Genossenschaftsbanken. Die Banken profitieren von niedrigen Insolvenzzahlen in einem stabilen konjunkturellen Umfeld. Dennoch steht die Ertragssituation durch das Niedrigzinsniveau weiter unter Druck. Auf der Kostenseite sind die Banken mit steigenden regulatorischen Anforderungen konfrontiert. Prognostizierte Schließungen von Bankfilialen werden sich voraussichtlich geschäftsbeeinflussend auf die Geschäftstätigkeit der Ratiodata mit den Banken auswirken.

Gestiegene Kosten können dadurch kaum an die Kunden weitergegeben werden. Produktivitätsverbesserungen, Erweiterung des Kundenstammes und Platzierung neuer Produkte und Leistungen im Markt tragen zur Ertragssicherung bei.

#### Wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Das Jahr 2017 stand im Zeichen der Umsetzung einer redundanzfreien und einheitlichen Portfoliostrategie im Konzern Fiducia & GAD.

Im Zuge dieser Harmonisierungen des Konzern-Produktportfolios wurde das Bankennetzgeschäft zum 31. März 2017 verkauft. Auf der anderen Seite wurde das bisherige Hardwaregeschäft der Fiducia & GAD in die Ratiodata integriert.

Zum 1. Januar 2017 wurde die Ratiodata gemäß des im August 2016 abgeschlossenen Vertrages über den Erwerb sämtlicher Anteile an der bisherigen Beteiligung banqtec AG, Wedemark, 100-prozentige wirtschaftliche Eigentümerin. In einem weiteren Schritt erfolgte Mitte 2017 die Verschmelzung der banqtec AG auf die Ratiodata rückwirkend zum 1. Januar 2017. Aus der Verschmelzung wurden neben Anlagevermögen von 1,0 Mio. EUR, Umlaufvermögen von 3,4 Mio. EUR sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 2,3 Mio. EUR vor allem ein Kundenstamm von 16,9 Mio. EUR übernommen. Darüber hinaus ergaben sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von 5,2 Mio. EUR sowie passive latente Steuern von 5,2 Mio. EUR. Ferner wurden 220 Mitarbeiter übernommen.

Der Geschäftsbereich Personal-Systeme & Services (PSS) wurde mit Vertrag vom 28. April 2017 rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die Schwestergesellschaft Peras GmbH im Wege der Abspaltung übertragen. Hierbei wurden Anlagevermögen von 0,7 Mio. EUR, Umlaufvermögen von 1,4 Mio. EUR sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 0,9 Mio. EUR übertragen, sodass sich hieraus eine Vermögensminderung von 1,2 Mio. EUR ergab. Ferner gingen 68 Mitarbeiter auf die Peras GmbH über.

Im Geschäftsjahr 2017 waren die operativen Unternehmensbereiche voll ausgelastet. Darüber hinaus wurden noch projektbezogene Leistungen erbracht und Umsatzerlöse generiert.

### 1.2 Geschäftslage

#### Wichtige Vertriebsfolge und Vertragsabschlüsse

- Sicherstellung und Fortführung wichtiger Service- und Dienstleistungsverträge mit genossenschaftlichen Verbundunternehmen und mit Partnerbanken
- Festigung bestehender Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten und Herstellern
- Gewinnung neuer Kunden im Marktbereich
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Scan- & Dokumenten-Services
- Durchführung von Kundenprojekten bei Banken und Verbundunternehmen
- Einführung neuer Produkte und Ausbau des Geschäftes



### Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 31. Dezember 2017 1.115 Mitarbeiter. Die Verteilung auf die wesentlichen Standorte der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

- Münster 336
- Karlsruhe 112
- Mülheim-Kärlich 131
- Kassel 102
- Frankfurt 76
- Duisburg 72
- Berlin 39
- Köln 7
- München 20
- Wedemark 220

2017 sind in der Ratiodata 13 Auszubildende in der Ausbildung.

Ausgebildet wird in den Berufsfeldern IT-System-Kaufmann, IT-System-Elektroniker, Fachinformatiker für Systemintegration, Fachkraft für Lagerlogistik, Kauffrau für Büromanagement sowie Kauffrau für Marketingkommunikation. Im Rahmen eines dualen Studiums bietet die Ratiodata die Möglichkeit, den Studiengang „Wirtschaftsinformatik Anwendungsentwicklung bzw. Systemintegration“ mit dem Abschlussziel Bachelor of Science zu belegen.

Als technologisch ausgerichtetes Unternehmen legt die Ratiodata großen Wert auf die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter. Entsprechende Ausbildungsbudgets werden dafür bereitgestellt.

### Standorte

Firmensitz ist Frankfurt am Main; Karlsruhe und Münster sind Verwaltungsstandorte von bundesweit 22 Standorten und Außenstellen. Darüber hinaus werden weitere Technikerstützpunkte bundesweit unterhalten.

## 2. Ertragslage

In der Ertragslage sowie Vermögens- und Finanzlage werden in der Analyse für das Vorjahr die zu Vergleichszwecken ermittelten konsolidierten Vorjahreszahlen inklusive der banqtec-AG-Werte und ohne die Werte des Geschäftsbereichs PSS herangezogen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz als zusätzliche Vergleichsspalte eingefügt sind.

### Umsatzerlöse und Leistungsumsätze

- Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsatzerlöse von 266.504 TEUR ( Vj. 239.194 TEUR ) erwirtschaftet. Dies entspricht einer Steigerung von 27,3 Mio. EUR bzw. 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse 2017 sind geprägt durch die Portfolioveränderungen.

Die Umsatzrückgänge aus der Verlagerung der Personal-Systeme & Services und dem Bankennetzgeschäft konnten insbesondere durch die Abwicklung des Hardwarehandels mit den bisher durch die Fiducia & GAD belieferten Genossenschaftsbanken kompensiert werden.

- Die Umsatzerlöse wurden in den Zielmärkten Genossenschaftsbanken (60 Prozent), genossenschaftliche Verbundunternehmen (31 Prozent), Privatbanken, Wirtschaft & Verwaltung (9 Prozent) erzielt. Der Hauptanteil der Umsatzerlöse stammt aus den Geschäftsfeldern des IT-Systemhauses. Zu den Geschäftsfeldern gehören das Handelsgeschäft, das Wartungs- und Servicegeschäft sowie Netzkommunikations- und Telekommunikationsservices. Die Scan- & Dokumenten-Services trugen darüber hinaus zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

### UMSATZENTWICKLUNG

in TEUR	2017	angepasste Vorjahreszahlen 2016	2016
IT-Systemhaus	192.843	129.410	109.415
Netze	41.775	78.880	78.880
Scan- & Dokumenten-Services	15.933	16.126	16.126
Workplace & Communication	15.738	14.666	14.666
Personal-Systeme & Services	0	0	11.601
	<b>266.504</b>	<b>239.194</b>	<b>230.800</b>

### IT-Systemhaus:

Die Ratiodata erweiterte ihr Handelsgeschäft 2017 um die Belieferung der Südbanken mit Hardware. Durch diese Geschäftserweiterung und durch Hardware-Austauscherfordernisse im Rahmen der Migration auf Windows 10 stiegen die Hardwareumsätze deutlich gegenüber dem Vorjahr. Auch im Verbundbereich stiegen die Handelsumsätze aufgrund von Rolloutprojekten und Investitionserfordernissen unserer Kunden an. Im Bereich der Hardware- und Fieldservices verzeichneten wir eine gegenüber dem Vorjahr vergleichbare Geschäftsentwicklung.

### Netze:

Der Netzbereich Genossenschaftsbanken wurde per ultimo März an einen Netzprovider verkauft. 2017 war deshalb nur das erste Quartal umsatzwirksam. Gegenüber dem Vorjahresumsatz reduziert sich der Umsatz dadurch deutlich. Das Netzgeschäft mit Verbundunternehmen verlief stabil.

### Scan- & Dokumenten-Services:

Die Umsatzentwicklung im Bereich digitaler Dokumentenservices konnte nicht ganz an die Umsätze des Vorjahres heranreichen. Das analoge COM-Geschäft wurde komplett aufgegeben und neue Scanservices wurden weiter ausgebaut, z. B. das Scannen und Analysieren der Jahresabschlüsse von Bankkunden.



**Workplace & Communication:**

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsätze erfreulich zulegen. Dazu trugen insbesondere Projektleistungen gegenüber Verbundunternehmen bei. Das Geschäft im Bereich Video-Conferencing wurde ausgebaut.

**Personal-Systeme & Services:**

Der Geschäftsbereich Personal-Systeme & Services wurde per 31.12.2016 abgespalten und auf die Peras GmbH, eine Tochtergesellschaft der Fiducia & GAD, übertragen.

Die Entwicklung der Ertragslage stellt sich im Überblick wie folgt dar:

**ERTRAGSLAGE**

in TEUR	2017	angepasste Vorjahreszahlen 2016	2016
Gesamterträge	271.478	242.240	233.758
Materialaufwand			
Rohergebnis	167.480	144.943	143.879
Personalaufwand	103.997	97.296	89.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.581	63.979	58.861
Abschreibungen	25.849	19.669	19.265
Betriebsergebnis	6.812	4.070	3.961
Finanzergebnis	7.756	9.579	7.791
Ergebnis vor Steuern	-475	474	456
	<b>7.281</b>	<b>10.053</b>	<b>8.247</b>

Die Gesamterträge enthalten **sonstige betriebliche Erträge** von 4.746 TEUR (Vorjahr 2.872 TEUR). Hiervon entfallen 1.711 TEUR auf die Auflösung von Rückstellungen. Außerdem erfolgten Kostenerstattungen durch verbundene Unternehmen von 1.552 TEUR.

Der **Materialaufwand** im Jahr 2017 beträgt 167.481 TEUR (Vorjahr 144.943 TEUR). Wesentliche Aufwendungen entfallen auf bezogene Waren und Ersatzteile mit 111.642 TEUR (Vorjahr 60.813 TEUR). Analog zu den deutlich gestiegenen Erlösen des Handelsgeschäftes stieg auch der Wareneinsatz. Des Weiteren entfallen auf bezogene Leistungen 55.839 TEUR (Vorjahr 84.129 TEUR). Die bezogenen Dienstleistungen und Carrierleistungen sind insbesondere durch den Verkauf des Bankennetzgeschäftes gesunken.

Der **Personalaufwand** in Höhe von 63.580 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr (63.979 TEUR) leicht gesunken. Auf der einen Seite führte ein Anstieg von 1,9 Prozent der jeweils zum Jahresende beschäftigten Mitarbeiter zu höheren Aufwendungen. Darüber hinaus trugen Tarifierhöhungen und Erhöhungen der Sozialversicherungsbeiträge zu einer Steigerung bei. Auf der anderen Seite wirken sich niedrigere Aufwendungen für Abfindungen sowie eine Änderung in der Personalstruktur infolge der Abspaltung von PSS und dem Verkauf des Geschäftsbereichs Bankennetze gegenläufig aus.

Die **Abschreibungen** im Geschäftsjahr 2017 betragen 6.812 TEUR (Vorjahr 4.070 TEUR). 2017 erhöhten sich die GWG-Abschreibungen aufgrund von Hardware, die nach Leasingablauf erworben und abgeschrieben wurde. Außerdem trägt die Abschreibung auf den im Zuge der Verschmelzung der banqtec AG aktivierten Kundenstamm und den Geschäftswert zur Erhöhung gegenüber dem Vorjahr bei.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 25.849 TEUR und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (19.669 TEUR) um 6.180 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert unter anderem aus verschmelzungsbedingten Aufwendungen und der begonnenen Zusammenführung von Prozessen und Systemen. Darüber hinaus wurde die Bildung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und für Garantie und Gewährleistungen vereinheitlicht und ausreichende Rückstellungen für andere Verpflichtungen wurden gebildet.

Das **Betriebsergebnis** liegt hauptsächlich aufgrund der verschmelzungsbedingten Aufwendungen mit 7,8 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres von 9,6 Mio. EUR.

Das **Finanzergebnis** fällt mit -475 TEUR deutlich niedriger aus als im Vorjahr mit 474 TEUR, was überwiegend auf die Ausschüttung der banqtec AG im Vorjahr zurückzuführen ist.

Nach Berücksichtigung von **Ertragsteuern** in Höhe von 1,3 Mio. EUR ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 6,5 Mio. EUR).

Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

**UMSATZ- UND EIGENKAPITALRENTABILITÄT**

in %	2017	2016
Umsatzrentabilität nach Steuern	2,2	2,7
Eigenkapitalrentabilität	50,3	54,8



### 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.231 TEUR erhöht, was in erster Linie auf einen gestiegenen Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist.

Das Anlagevermögen liegt mit 30 Mio. EUR etwa auf dem Niveau der angepassten Vergleichszahlen des Vorjahres, wobei sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen überwiegend abschreibungsbedingt ein Rückgang ergibt, während die Sachanlagen gestiegen sind.

Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme beträgt 14,0 Prozent; sie sind im Vergleich zum Vorjahr (12,5 Prozent) leicht angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen stichtagsbedingt deutlich über dem Wert des Vorjahres.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses erhöht. Im Vorjahr wurde der Jahresüberschuss noch auf Basis des letztmals ausgeführten Ergebnisabführungsvertrages an die Gesellschafterin abgeführt.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 22,9 Prozent gegenüber 17,0 Prozent, bezogen auf die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Die Rückstellungen liegen rund 2,5 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres, wobei bei den sonstigen Rückstellungen ein Anstieg um rund 1,4 Mio. EUR zu verzeichnen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich infolge einer Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens um 14 Mio. EUR erhöht.

Die passiven latenten Steuern resultieren in erster Linie aus dem im Zuge der Verschmelzung mit der banqtec AG übernommenen Kundenstamm und sind mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

### 4. Finanzlage

Zur Finanzierung des Anlagevermögens stehen im ausreichenden Umfang Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zur Verfügung.

Die Ratiodata ist angemessen mit Eigenkapital finanziert. Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des Unternehmens waren stets gewährleistet.

Der Finanzmittelfonds hat sich auf 8,3 Mio. EUR gegenüber 10,8 Mio. EUR im Vorjahr vermindert.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

## C. Chancen- und Risikobericht

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg. Die Gesellschaft ist in den unterschiedlichen Bereichen der unternehmerischen Tätigkeit Risiken ausgesetzt. Ein aktives Risikomanagement trägt zu einer systematischen und aktiven Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken bei. Bestandteil des Risikomanagements ist die Risikofrüherkennung.

Ziel des Risikomanagements ist es, operative, finanzielle, vertragliche und strategische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu bewerten, damit das Management zielgerichtet risiko- und situationsadäquate Maßnahmen einleiten kann. Chancen sollen erkannt und genutzt werden, drohender Schaden abgewendet und eine Bestandsgefährdung ausgeschlossen werden.

Zur Steuerung und Beherrschung von Risiken und Chancen werden verschiedene Verfahren und Steuerungsinstrumente eingesetzt. Insbesondere tragen hierzu die Verfahren und Berichterstattungen des Controllings wie Kostenrechnung, Budgetierung sowie das Projektmanagement, die interne Revision und das interne Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagement bei. Zusätzlich ist ein internes Kontrollsystem prozessimmanent eingerichtet.

Zum Risikomanagementsystem gehören auch im erweiterten Sinne das Informationssicherheitsmanagement und das Qualitätsmanagement.

Zur Früherkennung, Steuerung und Kontrolle von Risiken werden toolgestützte Risikomanagementsysteme eingesetzt. Die unternehmensweite Darstellung und Berichterstattung der Risiken gegenüber der Geschäftsleitung und dem Management ist in einer zentralen Risikomanagementanwendung zusammengeführt. Den Risiken sind Risk-Owner zugeordnet, die auch die turnusmäßigen Risikobewertungen vornehmen. Veränderungen zu Risiken und neue Risiken selbst werden permanent aktualisiert und Bericht darüber wird erstattet. Eine Risikoinventur wird jährlich vorgenommen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine nennenswerten Risiken erkennbar, die zu einer negativen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Ausfallrisiken sind durch das gering volatile Geschäft und das stabile Umfeld der genossenschaftlichen Kundengruppe begrenzt. Beschaffungsmarktseitige Preisänderungsrisiken sind als gering zu beurteilen. Die Prolongation auslaufender Kundenverträge wird frühzeitig angestrebt.

Die Geschäftsverbindung mit der Fiducia & GAD und den Genossenschaftsbanken basiert auf einer soliden vertraglichen Basis und einer hohen Transparenz, sodass hier keine wesentlichen Risiken bestehen.



Im Verbundgeschäft bestehen Risiken in der Erbringung von Serviceleistungen unter Einhaltung der Service-Level-Agreements (SLA) und in der zeitgerechten Abwicklung von Projekten. Durch ein zeitlich eng getaktetes SLA-Reporting und ein in die Aufbauorganisation eingebundenes Projektmanagement werden die Risiken aktiv gesteuert.

Im Marktkundengeschäft wird im Wesentlichen mit Kunden und Lieferanten zusammengearbeitet, zu denen bereits mehrjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Auch diese Geschäfte basieren auf soliden vertraglichen Vereinbarungen. Die Risiken sind vertraglich begrenzt. Haftungsrisiken werden in der Regel über Versicherungen abgedeckt.

Der eigene IT-Betrieb und die zugehörige Infrastruktur werden permanent auf dem aktuellen Stand der IT-Sicherheits-Anforderungen gehalten. Zur Aufrechterhaltung des IT-Betriebs bestehen Notfallkonzepte. Wir setzen bei der internen IT auf bewährte Konzepte zur proaktiven Risikominderung, z. B. bei Service-Plattformen in Form von hochverfügbaren und redundant ausgelegten technischen Infrastrukturen sowie auf ein proaktives Netzwerkmanagement. Die hohe Verfügbarkeit produktiver Systeme wird durch ein Reporting und K-Fall-Übungen nachgewiesen. Durch die eingerichteten technischen und organisatorischen Maßnahmen wird das Betriebs- und Ausfallrisiko als beherrschbar angesehen und der Datenschutz eingehalten.

Die Unternehmensplanung und das Risikomanagement liefern die Informationen zur Nutzung geschäftlicher Chancen sowohl in der operativen als auch in der strategischen Ausrichtung der Ratiodata und unterstützen die Steuerung durch das Management.

Wir stellen durch unser internes Kontrollsystem sicher, dass die Leistungserbringung an unsere Kunden den vertraglichen Vereinbarungen und unseren hohen Qualitätsanforderungen entspricht. Die Einrichtung und Angemessenheit sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wurden durch eine externe Prüfungsgesellschaft nach IDW PS 951 Typ 2 geprüft und bestätigt. Diese Prüfung ist insbesondere für unsere Kunden von Interesse, die rechnungslegungs- oder aufsichtsrechtlich relevante Dienstleistungen an die Ratiodata ausgelagert haben. Die Prüfung wird jährlich neu vorgenommen.

Rezertifizierungen fanden im Informationssicherheits-Management nach ISO 27001 und im Qualitätsmanagement nach ISO 9001 statt.

Die Risikolage der Ratiodata ist stabil. Bestandsgefährdende oder die Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigende Risiken wurden nicht identifiziert und sind nicht erkennbar. Preisänderungs- und Ausfallrisiken sind durch das stabile Umfeld der genossenschaftlichen Kundengruppe begrenzt. Liquiditätsrisiken und wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden derzeit nicht gesehen.

## D. Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

### 1. Reorganisationen

Durch den Zusammenschluss der Ratiodata mit der banqtec AG rückwirkend auf den 1. Januar 2017 wurde ein weiterer wichtiger Schritt zu einem marktstarken, bundesweit agierenden IT-Systemhaus getan. Das Portfolio und die regionale Aufstellung der zusammengeführten Unternehmen ergänzen sich nahtlos. Die neue Gesellschaft gehört zu den größten Systemhäusern in Deutschland. Das Leistungsportfolio ist branchenneutral ausgerichtet mit Schwerpunkt im Finanzdienstleistungssektor. Wichtigste Kundengruppe sind die Genossenschaftsbanken und Unternehmen in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Die IT-Produkte, IT-Service- und Projektleistungen werden bundesweit flächendeckend aus einer Hand angeboten. Auf der Kostenseite sollen durch eine einheitliche Technikereinsatzsteuerung und durch Vereinheitlichung von Prozessen und Systemen Einsparpotenziale gehoben werden.

Im Vordergrund der Ratiodata steht weiterhin die Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder des IT-Systemhauses, ergänzt um die Netz- und Telekommunikationsservices, sowie auf die Scan- & Dokumenten-Services. Durch die Integration und Verzahnung der Geschäftsfelder werden die geschäftliche Entwicklung und die wirtschaftliche Stabilität der Ratiodata unterstützt.

Für das Jahr 2018 wurde erstmals eine Planung für das Gesamtunternehmen in den zukünftigen Geschäftsstrukturen und Profit-Centern vorgenommen. In allen nach der neuen Geschäftsstruktur geplanten Geschäftsfeldern erwartet die Geschäftsführung eine gute operative Umsatz- und Geschäftsentwicklung. Im Mittelpunkt der Leistungserbringung steht weiterhin die Versorgung der Genossenschaftsbanken mit dezentralen IT-Produkten, Lösungen und Services. Die Marktanteile als größtes genossenschaftliches Systemhaus mit Zentralunternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zeichnen sich plangemäß weiterhin auf hohem Niveau ab. Der Geschäftsausbau fokussiert sich auf „regulierte“ Märkte mit hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen. Oberste Zielsetzung der Ratiodata ist es, Dienstleistungen und Waren zu wettbewerbsfähigen Konditionen und in einer hohen Qualität für die Kunden zu erbringen.

Neue innovative Produkte sowie ein differenziertes Serviceportfolio ergänzt um Netz- und Telekommunikationsleistungen werden marktkonform zur Verfügung gestellt. Weitere Wachstumsschwerpunkte sieht die Geschäftsführung bei Videokonferenzsystemen und im Bereich der videoüberwachten Gebäudesicherheit.

Im Geschäftsfeld Scan- & Dokumenten-Services soll das Geschäft mit digitalen Scandienstleistungen wie z. B. Scannen und Analysieren der Jahresabschlüsse von Bankkunden weiter ausgebaut werden. In Abhängigkeit einer Kundenbeauftragung ist zur Abwicklung des Scangeschäftes ein neuer Standort in Süddeutschland geplant.

Die strategische Neuausrichtung der Ratiodata im Rahmen des Töchterkonsolidierungsprojektes der Fiducia & GAD wurde das Portfolio betreffend 2017 abgeschlossen. Eine weitere Zusammenführung von ERP- und anderen Anwendungssystemen wird planmäßig 2018 erfolgen. Auch die Ratiodata-internen Kommunikations- und Arbeitsplatzstrukturen werden einheitlich



ausgerichtet. In diesen Aktivitäten sind auch 2018 noch interne Mitarbeiterressourcen gebunden. Externe Unterstützungsleistungen wurden eingeplant. Die Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns ist in vertraglicher Vorbereitung. Die Governancestrukturen und Shared Services sollen innerhalb des Konzerns vereinheitlicht werden. Durch die Bündelung von Aufgaben und Arbeitsteilung werden Synergieeffekte und Kostenverbesserungen erwartet.

## 2. Prognosebericht

Die Geschäftsplanung für 2018 erfolgte erstmals in der zukünftigen einheitlichen Geschäfts- und Zielstruktur des Gesamtunternehmens.

Für das Geschäftsjahr 2018 sind Investitionen in Höhe von rd. 7 Mio. EUR geplant. Sie betreffen im Wesentlichen geschäftsfeldspezifische Anschaffungen in Software und Hardware sowie Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in Rechenzentrumsausstattungen und Infrastruktur.

Die Ertragslage in den in neuen Strukturen geplanten Geschäftsfeldern wird sich in den operativen Bereichen plangemäß wie im Jahr 2017 entwickeln. Für das Jahr 2018 erwartet die Geschäftsführung insgesamt deutlich steigende Umsätze insbesondere aufgrund großer Rollouts in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Das Jahresergebnis wird in Höhe von 5,3 Mio. EUR erwartet. Beeinflusst ist das Ergebnis durch geplante Harmonisierungsaufwendungen im Rahmen der verschmelzungsbedingten Vereinheitlichung der Prozesse und Systeme.

## E. Erklärung zur Unternehmensführung

2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Aufgrund der Rechtsform und als Unternehmen, das der Mitbestimmung unterliegt, hat die Ratiodata Zielgrößen für den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie die beiden Führungsebenen darunter festgelegt. Hier wurde für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung auf Basis des derzeitigen Frauenanteils eine Quote von 0 Prozent festgelegt. Eine Erhöhung des Frauenanteils in der Besetzung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung ist derzeit nicht absehbar und nach einem Beschluss des Aufsichtsrates mittelfristig nicht konkret vorgesehen. In den nachgelagerten Führungsebenen wurde eine Frauenquote für die Führungsebene 2 von 5 Prozent und für die Führungsebene 3 von 11 Prozent festgelegt. Derzeit liegt der Anteil der Frauen in der Führungsebene 2 bei 12,5 Prozent und in der Führungsebene 3 bei 8,4 Prozent.

Frankfurt am Main, 27. Februar 2018

## Anlage zum Lagebericht

### Erklärung zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 21 Entgelttransparenzgesetz

Die nach Geschlecht aufgeschlüsselte durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten sowie die durchschnittliche Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten stellen sich wie folgt dar:

#### BESCHÄFTIGTE

	männlich	weiblich
Gesamtzahl im Durchschnitt	680	233
Vollzeit	674	188
Teilzeit	6	45

#### Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau und deren Wirkung

Die Ratiodata bietet Home-Office-Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie flexible Arbeitszeitmodelle zur Förderung einer Berufstätigkeit während der Elternzeit und einer Vollzeittätigkeit im Anschluss an die Elternzeit.

Beratungs- und Informationsangebote zur Kinderbetreuung und Pflege unterstützen ebenfalls eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Home-Office-Angebote und flexible Arbeitszeitmodelle werden verstärkt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verbindung mit Elternzeit in Anspruch genommen.

Dadurch ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, auch während einer Familienphase durchgängig zumindest teilweise beruflich tätig zu bleiben. Der Wiedereinstieg in die volle Berufstätigkeit nach der Familienphase wird erleichtert.

#### Maßnahmen zur Förderung der Entgeltgleichheit

Für das Berichtsjahr konnten aufgrund von Unternehmensfusionen keine Maßnahmen zur Förderung der Entgeltgleichheit durchgeführt werden.

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Aktivitäten der Geschäftsführung überwacht und in seinen regelmäßigen Sitzungen im vergangenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sowie die gesetzlich obliegenden Pflichten wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wird in seinen Funktionen durch den Prüfungs- und Personalausschuss unterstützt.

## Geschäftspolitik

Die Ratiodata GmbH konnte 2017 an der guten konjunkturellen Situation der Wirtschaft und des deutschen ITK-Marktes (Informationstechnologie und Kommunikation) teilhaben.

Die nachhaltige Versorgung der Volks- und Raiffeisenbanken mit qualitativ hochwertigen dezentralen Systemen, Lösungen und Leistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen bleibt die wichtigste Aufgabe der Ratiodata GmbH.

Geschäftsbeziehungen zu Zentralunternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe wurden durch Vereinbarungen zur Verlängerung des Betriebes für die nächsten Jahre gesichert. Die Anschlussaufträge bestätigen die Ratiodata GmbH als etablierten und verlässlichen Geschäftspartner.

Der Schwerpunkt der Aufsichtsratsaktivitäten 2017 stand im Zusammenhang mit dem geschäftlichen Ausbau und der Ausrichtung der Ratiodata GmbH nach der Verschmelzung von Ratiodata GmbH und banqtec AG.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden insgesamt vier –davon drei turnusmäßige– Aufsichtsratssitzungen statt.

Im Wesentlichen wurden nachfolgende Themen beraten und entschieden:

- Strategische Ausrichtung der Ratiodata GmbH
- Geschäftsentwicklung 2017
- Jahresabschluss Ratiodata GmbH 2016
- Jahresplanung 2018

Darüber hinaus ließ sich der Aufsichtsrat über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern regelmäßig informieren.

Die Geschäftsführung berichtete über die Personalentwicklung des Unternehmens.

Die Ratiodata GmbH beschäftigte am Jahresende 2017 1.118 Mitarbeiter. Darunter befinden sich 25 Auszubildende.

Der Aufsichtsrat wurde über die Risikolage der Ratiodata GmbH informiert.

Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus mit einer Reihe von Einzelthemen, unter anderem mit:

- Verschmelzung von banqtec AG und Ratiodata GmbH
- Zustimmung zur Abgabe von verschiedenen Angeboten
- Beteiligungen an Kooperationen und Zusammenarbeit mit Lieferanten
- Auswirkungen Töchterkonsolidierung Fiducia & GAD Konzern

Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat turnusmäßig die Ergebnisse aus dem AR-Prüfungsausschuss und ließ sich vom AR-Personalausschuss zu Personalangelegenheiten Bericht erstatten. 2017 fanden 3 Sitzungen des AR-Personalausschusses statt. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates tagte im April und November 2017.

Die Schwerpunkte in diesen Sitzungen lagen in der

- Behandlung der Prüfungsergebnisse durchgeführter Prüfungen und Status der Prüfungen gemäß Prüfungsplan 2017,
- Behandlung des geprüften Jahresabschlusses 2016,
- Bewertung der operativen und strategischen Risiken,
- Prüfung des Jahresberichtes 2017 der Konzernrevision und des Datenschutzberichtes 2017,
- Behandlung des Prüfungsplanes 2018.

## Jahresplanung

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Jahresplanung 2018 der Ratiodata GmbH.

Die Planungsgrundsätze und die mit der Planung verfolgten operativen und strategischen Ziele wurden behandelt.

Inhalt der Jahresplanung ist die Aufgaben-, Investitions- und Personalplanung sowie die Budgetierung der Erlöse und Aufwendungen für das Gesamtunternehmen.



Der Aufsichtsrat wurde über die geplante Liquiditätsentwicklung 2018 informiert.

Der Aufsichtsrat stimmte nach ausführlicher Erörterung der vorgelegten Budgetplanung 2018 zu und genehmigte den Investitionsplan.

## Jahresabschluss und Lagebericht

In seiner Sitzung am 14. März 2018 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 zusammen mit dem Lagebericht auf der Grundlage der Feststellungen der Deutschen Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH (DGR), Bonn, mit der Geschäftsführung erörtert.

Jahresabschluss und Lagebericht entsprechen den geltenden Bestimmungen und finden die Zustimmung des Aufsichtsrates.

Die DGR-Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Ratiodata GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Testat versehen.

## Besetzung des Aufsichtsrates

Insgesamt besteht der Aufsichtsrat aus 12 Mitgliedern, davon ist ein Drittel durch Arbeitnehmervertreter besetzt.

## Dank des Aufsichtsrates

Der Dank des Aufsichtsrates gilt der Geschäftsführung für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

### Münster, im März 2018



Jürgen Brinkmann  
(Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ratiodata GmbH)

## Impressum

### Ratiodata GmbH

Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt a. M.  
Tel.: +49 69 38076-0  
Mail: info@ratiodata.de  
www.ratiodata.de

### Redaktion

Lena Hoffmann, Manuel Glöckner  
V. i. S. d. P.: Judith Frenz

### Gestaltung, Text und Satz

concept X  
Hörstkamp 7, 48431 Rheine  
www.conceptx.de

### Druck

A. Hellendoorn KG  
Stettiner Straße 1, 48455 Bad Bentheim  
www.hellendoorn.biz

### Bildquellen

#### Shutterstock:

- © Den Rise ..... 33
- © pixinoo ..... 41
- © asharkyu ..... 53

#### Fotolia:

- © ThamKC ..... 55



**Aktuelle Informationen zur Ratiodata und den gesamten Geschäftsbericht als PDF zum Download finden Sie auf unserer Website unter: WWW.RATIODATA.DE**